Germ. sp.
78

Digitized by Google

Germ. sp. 78

Briegleb

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Versuch

einer

geographischen Darstellung

des neuen

Königreichs Westphalen

nach seiner speciellen Eintheilung

für

Freunde der Länderkunde

bearbeitet

von

F. L. B—b.

Tübingen
bei Jacob Friedrich Heerbrandt 1809.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Seinen theuren Freunden

Chr. B—d

W. C—g

W. E—n

F. K—r

und

geliebten Zöglingen

H. v. R—l

L. v. R—l

geweihet

von

F. L. B—b.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Westphalen ist jezt unter allen neueren Reichen Deutschlands dasjenige, welches durch seine innere und äufsere Beziehungen das allgemeinste Interefse erregt. Wem sollte daher eine concentrirte Darstellung defselben, seiner Beftandtheile, Merkwürdigkeiten u. f. w. nicht willkommen seyn? — Dieser einfache Gedanke leitete mich zur Bearbeitung einiger schon früher darüber gefammelten Materialien — zur Herausgabe dieses Büchleins. — Obgleich der Titel defselben die Clafse von Lesern,

Digitized by Google

für die es bestimmt ist, nicht genau bezeichnet, so geht doch so viel aus ihm selbst hervor, dass es nur geographisch-statistischen Laien und Dilettanten nützlich seyn könne und solle, dass hingegen Männer von Fach — eigentlich wissenschaftliche Statistiker — vergebens ihre Rechnung darin suchen würden.

Ueber den zum Grund gelegten Plan sage ich weiter nichts. Wo dieser in einem Buche nicht von selbst in die Augen springt, da ist auch seine Angabe zu nichts nütze. Nur folgendes bemerke ich noch.

Bis jezt möglichste und meinem Zweck angemessene Vollständigkeit im Allgemeinen, Richtigkeit und Genauigkeit im Besondern, verbunden mit ge-

Digitized by Google

drängter Kürze, waren das Ziel, wornach ich ſtrebte. Demohngeachtet beſcheide ich mich gern, daſs es Kennern leicht ſeyn wird, hier und da Mängel, Fehler und Irrthümer, die ſich wider mein Wiſsen und Willen etwa eingeſchlichen haben, und deren Angabe ich mit dem gröſsten Dank erkennen werde, aufzufinden; ſo wie ihnen nicht entgehen wird, daſs (auſser eignen Ansichten, Privatnotizen und officiellen Gesetzbulletins) Büsching, Bundſchuh, Engelhard, Fabri, Gaspari, Jacobi, Leonhardi, Lotter, bekannte Zeitschriften, Journale u. ſ. w. die Hauptquellen waren, woraus ich ſchöpfte, und bis jezt ſchöpfen konnte.

Finde ich die erforderliche Lust und Muſse, ſo gedenke ich die Hauptmo-

Digitized by Google

mente dieses geographischen Versuchs zum bequemeren Gebrauch in einem lexicographischen Taschenbuch zusammenzustellen.

St. im April 1808.

F. L. B—b.

Digitized by Google

Allgemeine Geographie des Königreichs Westphalen.

§. 1.

Einleitung. Durch den Frieden von Tilsit, welcher zwischen dem Kaiser von Frankreich und König von Italien Napoleon I. auf der einen Seite, und dem Kaiser von Rufsland Alexander I. und dem König von Preufsen Friedrich Wilhelm III. auf der andern, den 7. und 9ten Jul. 1807 abgeschlofsen wurde, erhielt das Königreich Westphalen sein Daseyn. Dem Prinzen Jerome Napoleon (geb. den 15. Nov. 1784), jüngsten Bruder des französischen Kaisers, wurde die neue Königskrone zuerkannt, und noch in demselben Jahre (im Dec. 1807) nahm Derselbe, nach Seiner im August erfolgten Vermählung mit der Prinzefsin Katharina (geb. den 21. Febr. 1783), einzigen Tochter Königs Friedrich I. von Württemberg, Besiz von Seinen neuen Staaten.

Digitized by Google

§. 2.

Bestandtheile des Königreichs Westphalen:

I. Die Braunschweig-Wolfenbüttelischen Staaten.

II. Der auf dem linken Elbufer gelegene Theil der Altmark (vorher preufsisch.)

III. Der ebendaselbst gelegene Theil von Magdeburg (seit 1680 preufs.), nebst der (seit 1659 sächsischen) Grafschaft Barby, und den von Sachsen abgetretenen Gommernschen Aemtern.

IV. Das Gebiet von Halle (vorher preufs.)

V. Das Land Hildesheim nebst der Stadt Goslar (seit 1803 preufs.)

VI. Das Land Halberstadt (seit 1648 preufs.)

VII. Das Land Hohenstein (seit 1648 preufs.)

VIII. Das Gebiet von Quedlinburg (seit 1697 und 1803 preufs.)

IX. Der gröfste Theil der Grafsch. Mannsfeld (wovon 3/5 seit 1780 sächsisch und 2/5 preufs.)

Digitized by Google

X. Das Eichsfeld nebst Treffurt, und den Städten Mühlhausen und Nordhausen (seit 1803 preuſs.)

XI. Die Grafschaft Stolberg-Wernigerode.

XII. Die Staaten von Hefsen-Cafsel, nebst Rinteln und Schaumburg (vorher auch hessisch), mit Ausnahme des Gebietes von Hanau und von Katzenellenbogen am Rhein.

XIII. Das Gebiet von Corvey (seit 1803 naſsau-oranisch.)

XIV. Das Gebiet von Göttingen und Grubenhagen, nebst den Zubehörungen von Hohenstein und Elbingerode (vorher braunschweig-lüneburgisch.)

XV. Das ehemalige Biſsthum Osnabrück (seit 1803 braunschweig-lüneburgisch.)

XVI. Das ehemalige Biſsthum Paderborn (seit 1803 preuſs.)

XVII. Das Fürstenthum Minden (seit 1648 preuſs.) und die Grafschaft Ravensberg (seit 1614 und 1647 preuſs.)

XVIII. Die Grafschaft Kaunitz-Rittberg (vorher hefsen-cafselisches Lehen.)

Digitized by Google

§. 3.

Lage. Zwischen dem 50 und 53sten Grad nördlicher Breite, und 25—30sten Grad östlicher Länge.

§. 4.

Grenzen. In O die Elbe als Scheidelinie von der Mark Brandenburg, dem preufsischen Antheil an Magdeburg und Anhalt, das Königreich Sachsen, Schwarzburg, die sächsischen Herzogthümer, namentlich Gotha, Eisenach und Meinungen; in S Fulda, das Grofsherzogthum Hefsen und einige Districte von Nafsau; in W Hohensolms, Dillenburg, Wittgenstein, das grofsherzoglich hefsische Westphalen, die Fürstenthümer Waldeck, die Grafschaften Mark, Münster, Teklenburg, Lingen, das Herzogthum Aremberg; in N Neu-Oldenburg, Diepholz, Hoya und Braunschweig-Lüneburg.

§. 5.

Digitized by Google

2 Mil

Braun
Diesse
Diesse
Sächsi
Barby
Hilde
Halbe
Quedl
Eichs
Mühl
Nordh
Stolb
Hesse
Schm
Corve
Götti
Elb

Digitized by Google

Digitized by Google

§. 6.

Physische Beschaffenheit. Gebirge: Der Harz mit seinem nordwestlichen Zweig, dem Soling in Braunschweig-Wolfenbüttel und Stolberg-Wernigerode; der Meifsner in NO von Hefsenkafsel; ein sehr hochgelegenes Land, das Eichsfeld. — Flüfse: In O die Elbe (ihre Quelle am Fufs der Schneekoppe des Riesengebirges ohnweit der Böhmischen und Schlesischen Grenze — ihr Ausfluss in die Nordsee), der Hauptgrenzfluss, mit der Saale (Quelle auf dem Fichtelberg in Franken); westlich von diesen die Aller (Quelle im Holzkreis von Magdeburg, Ausfluss in die Weser), die Ocker (Quelle am Fufse des Brockens, Ausfluss in die Aller), die Leine (Quelle am Eichsfeld, Ausfluss in die Aller) mit der Innerste (Quelle am Harz), die Weser, gebildet aus der Fulda (Quelle am Rhöngebirg im Fuldaischen) nebst der Schwalm (Quelle am Fufs des Vogelsbergs in Oberhefsen) vereinigt mit der Eder (Quelle auf dem Westerwald in Nafsau-Siegen), und aus der Werra (Quelle am Thüringer Wald im Hildburghäusischen), die Diemel (Quelle auf der

Digitized by Google

hohen Poen im Herzogthum Westphalen, Ausfluſs in die Weser); in SW die Lahn (Quelle auf dem Westerwald, Ausfluſs in den Rhein) mit der Ohm (Quelle am Vogelsberg). — Das Clima in den meisten nördlichen Gegenden ist etwas rauh, in den ſüdlichen wenig milder; Ebenen wechſeln mit bergigen Landstrichen; der Boden im Ganzen fruchtbar — und wo ſeine Oberfläche keine Früchte trägt, da liefert ſein Innres desto mehr mineralische Schätze.

§. 7.

Producte. Animalische: Pferde, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Wildpret aller Art, nutzbare Vögel, z. B. Gänse, Ortolanen etc.; Fische, Bienen, Seidenwürmer u. s. w. — alles in groſser Menge. — Vegetabilische: Getreide, als Roggen, Gerste, Weitzen, Hafer; Flachs und Hanf in groſser Menge, und besonders Flachs von ausgezeichneter Güte; Kartoffeln, Buchweitzen oder Heidekorn (*Polygonum fagopyrum L.*). Rübsaamen (*Braſsica napus L.*) Möhren (*Daucus Carota L.*), Runkelrüben (*Beta albissima L.*), Märkische oder Teltower Rüben (eine Art weiſser

Digitized by Google

Rüben — *Brassica rapa L.*), Cichorien, Hopfen, Taback, Kümmel, Mohn, Hirse, Anis, Erbsen, Bohnen und andere Gartengewächse, Hülsenfrüchte und Futterkräuter; Krapp oder Färberröthe, Saflor (*Carthamus tinctorius L.*), Waid, Kartendisteln (*Dipsacus fullonum L.*) und andere Färber- Arznei- und Handelskräuter; sehr ansehnliche Waldungen, besonders Eichen- und Nadelwaldungen zu Bau- Brenn- und Nutzholz; auch etwas weniges Weinbau. — Mineralische: Krystalle, Trippel, Porcellanerde, Töpferthon, Schiefer, Siegel- und Walkererde, Kalk, Marmor, Mergel, Gips, Alabaster und Mühlsteine; Salz, Alaun, Vitriol; Schwefel, Torf, Steinkohlen; Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Zink, Galmei, Kobalt, Braunstein; Gesundbrunnen und Heilquellen; auch Petrefacten.

Industrie. Wollen- und Seidenmanufacturen in ihren verschiedenen Zweigen; Leder- Handschuh- Hut- Seife- und Wachsfabriken. Ackerbau; sehr bedeutende Garnspinnereien, grobe und feine Leinwand- Zwirn- Damast- und Baumwollenmanufacturen; herrliche Bleichen; Tabaks- Stärke- Puder- und Cichorienfabriken;

Digitized by Google

Theer- Potasche- Kienrufs- und Kohlenbrennereien; hölzerne Wanduhren und Tischlerarbeiten; gebrannte Wasser, Zukerraffinerien, Bierbrauereien, Brantweinbrennereien, Oel- und Papiermühlen. Porcellan, Fayence, Thon- und Töpferwaaren, verarbeiteter Marmor, Glas- Schmelztiegel- und Pfeifenfabriken, Kalk- und Gipsbrennereien; Blaufarb- Alaun- und Steinkohlenwerke, Vitriol- Siedereien u. Brennereien; sehr ansehnliches Berg- und Hüttenwesen, Meſsing- und Kupferhämmer, Schmalte- Eisen- und Stahlwaaren- Galmei- und Bleiglättefabriken.

Handel: mit den meisten der genannten Natur- und aus den Manufacturen und Fabriken hervorgehenden Kunstproducten — ins In- und Ausland; auch Transito- und Speditionshandel, den die Schiffahrt auf der Elbe und Weser sehr befördert. Die vornehmsten Handelsstädte sind: Braunschweig, Caſsel, Einbeck, Goslar, Magdeburg, Minden, Mühlhausen, Münden, Nordhausen, Osnabrück.

§. 8.

Einwohner. Westphalens Bewohner bekennen sich theils zur evangelisch luthe-

Digitized by Google

rischen und reformirten, theils zur römisch katholischen Kirche. Auch viele Juden wohnen im Reiche, die seit 1808 gleiche Rechte und Freiheiten mit den Christen genieſsen. — Aufklärung und Volkskultur, verbeſsertes Schul- und Erziehungswesen, Künste und Wiſsenschaften haben hier (einige wenige Distrikte ausgenommen, z. B. Paderborn) schon frühe Eingang gefunden, und Fortschritte gemacht. Von den 6 Universitäten, zu Göttingen, Halle, Helmstädt, Marburg, Rinteln, und Paderborn, hat bis jezt blos die leztere so gut als aufgehört. — Die Alt- und Neuwestphälinger ſtehen im Ganzen genommen in dem Ruf einer gutmüthigen, arbeitsamen, zum Theil energievollen Nation, und unter ihnen zeichneten ſich die Heſsen von jeher durch ihre Tapferkeit, Treue und Regentenanhänglichkeit, so wie die Harzbewohner durch ihren ſchlichten, einfachen und biedern Charakter, vorzüglich aus. — Alle Provinzen des Reichs haben mehr oder weniger durch den lezten Krieg gelitten. Desto gerechter und erfreulicher ist ihre Hoffnung, unter einer neuen Regierung, die so rühmlich begonnen, ruhige-

Digitized by Google

ren und glücklicheren Zeiten entgegen zu gehen.

§. 9.

Constitutionsauszug. Westphalen ist (vermöge der Constitutionsakte von Fontainebleau den 15. Nov. 1807. unterzeichnet: Napoleon.) ein souveraines, nur auf männliche Nachkommen forterbendes Königreich, und macht einen Theil des (durch die berühmte Akte vom 12. Jul. 1806. begründeten) Rheinischen Bundes aus.

Sein Contingent besteht aus 25,000 Mann regulirter Truppen, nemlich 20,000 Mann Infanterie, 3500 Mann Cavallerie, 1500 Mann Artillerie. Aufserdem ſtellt Frankreich noch 12,500 Mann, welche die Garnison von Magdeburg bilden.

Der Kronschaz der Königlichen Familie beträgt 5 Millionen Franken Revenüen.

Gleichheit aller Unterthanen vor dem Gesetz, und freie Ausübung des Gottesdienstes der verschiedenen Religionsgeſellschaften.

Fortdauer des Adels, jedoch ohne Privilegien.

Digitized by Google

Einheit des Steuer- Münz- Maafs- und Gewichtssystems wie in Frankreich.

Das Ministerium besteht aus den Miniſtern 1) der Justiz und des Innern, 2) des Kriegswesens, 3) der Finanzen, 4) des Handels und öffentlichen Schatzes; und aus einem Staatssekretair. — Der Staatsrath muſs wenigstens 16, und kann höchſtens 25 Mitglieder enthalten. Er zerfällt in 3 Sectionen: 1) der Justiz und des Innern, 2) des Kriegswesens, 3) des Handels und der Finanzen; und bildet zugleich das Caſsationsgericht und den gesetzgebenden Körper.

Die Stände des Reichs zählen 100 Mitglieder, nemlich 70 Grundeigenthümer (*Proprietaires*), 15 Kaufleute und Fabrikanten, 15 Gelehrte und andre verdiente Bürger. Sie versammeln ſich nur auf des Königs Befehl, und berathschlagen über die vom Staatsrath verfaſsten Gesetzentwürfe, und werden alle 3 Jahre zu 1/3 erneuert. Den Präsident der Stände ernennt der König.

Das ganze Gebiet des Königreichs ist in Departemente, die Departemente ſind in Districte, die Districte in Cantone, die

Cantone in Municipalitäten oder Communen eingetheilt. Die Zahl der Departemente darf weder unter 8, noch über 12 seyn, so wie die der Districte weder unter 3, noch über 5. — Jedes Departement wird durch einen Präfecten, jeder District durch einen Unterpräfecten, jeder Canton durch einen Friedensrichter, jede Municipalität durch einen Maire verwaltet.

In jedem Departement besteht ein Departementscollegium, dessen Mitgliederzahl durch die Zahl der Einwohner bestimmt wird, so dafs 1 Mitglied auf 1000 Bewohner kommt; doch dürfen der Mitglieder nicht unter 200 seyn. Vier Sechstel ernennt der König aus den 600 Höchstbesteuerten des Departements, 1/6 aus den reichsten Kaufleuten und Fabrikanten, 1/6 aus den ausgezeichnetsten Gelehrten und Künstlern und andern sehr verdienten Staatsbürgern. Alle Mitglieder müfsen wenigstens volle 21 Jahre alt seyn. Ihre Function, die Stände des Reichs zu ernennen, und dem König (immer 2) Candidaten für die Stellen der Friedensrichter, Departements-Districts- und Municipal-Räthe vorzuschlagen, bleibt lebenslänglich.

Digitized by Google

Der *Code Napoleon* ist vom 1 Jan. 1808 an das bürgerliche Gesetzbuch des Königreichs, und das gerichtliche Verfahren öffentlich. — In jedem Canton ist ein Friedensgericht, in jedem District ein Civilgericht erster Instanz, in jedem Departement ein peinlicher Gerichtshof, und für das ganze Königreich ein einziger Appellationsgerichtshof. — Der Friedensrichter bleibt 4 Jahre im Amt, kann aber sogleich darauf wieder gewählt werden. — Der König allein ernennt die Richter, und spricht nur dann die Amtsentsetzung eines pflichtwidrigen aus, wenn das Appellationsgericht nach vorausgegangener Denunciation des Königlichen Procurators oder eines seiner Präsidenten darauf angetragen hat. — Der König allein kann Gnade ertheilen, Strafe erlassen oder mildern.

Die Militairconscription ist Grundgesetz; Werbungen für Geld dürfen nicht statt haben.

§. 10.

Eintheilung. Durch ein Königliches Decret vom 24. Dec. 1807. wurde das ganze Königreich in folgende 8 Departemente getheilt:

Digitized by Google

I. Departement der Elbe.
II. — — — der Fulda.
III. — — — des Harzes.
IV. — — — der Leine.
V. — — — der Ocker.
VI. — — — der Saale.
VII. — — — der Werra.
VIII. — — — der Weser.

Anmerk. Die provisorische Organisation der Militairdivisionen ist folgende: 1) General Reubel, Gouverneur von Cassel, hat seinen Sitz zu Cassel (Fuldadepart.) als Commandant der ersten Militairdivision. — 2) Gen. Diemar hat seinen Sitz zu Osnabrück als Commandant des Weserdepart. — 3) Gen. Börner hat seinen Sitz zu Marburg als Commandant des Werradepart. — 4) Gen. Rivaud hat seinen Sitz zu Braunschweig (Ockerdep.) als Commandant der zweiten Militairdivision. — 5) Gen. Webern zu Heiligenstadt als Command. des Harzdepart. — 6) Gen. Lehsten zu Göttingen als Command. des Leinedepart. — 7) Gen. Eblé zu Magdeburg (Elbedep.) als Command. der 3ten Militairdivision. — 8) Gen. Motz zu Halberstadt als Command. des Saaldepartements.

Digitized by Google

Specielle Geographie des Königreichs Westphalen.

I.) Departement der Elbe.

Bestandtheile:

1) Der gröfste Theil des Herzogthums Magdeburg.

2) Die Grafschaft Barby.

3) Die von Sachsen abgetretenen Gommernschen Aemter.

4) Das Braunschweigische Amt Calvörde.

5) Einige Theile des Fürstenthums Halberstadt.

6) Das in der Altmark eingeschlossene hanöverische Amt Clötzen, nebst einigen andern Stückchen vom Hanöverischen.

7) Die Altmark.

Einwohnerzahl: 253,210 Seelen. — Hauptort des Departements: Magdeburg. — Präfect: Graf von Schulenburg-Embden. — Grenzen: Lüneburg, Elbe, Anhalt, Saal- und Oderdepartements. — Phy-

fische Beschaffenheit: Gröstentheils eben, und sehr fruchtbar, besonders in der Wische (einem ergiebigen Strich Landes, längst der östlichen Grenze der Altmark) und im Drömmling (einem zum Theil herrlichen Acker- und Wiesenland, zum Theil aber auch sumpfigen und unwegsamen Wald von 129,000 Morgen, an der westlichen Grenze dieser Provinz). — Flüsse: Elbe mit der Bode, Saale mit der Ohre und Aller. — Producte: Sehr beträchtliche Schaaf- und Rindviehzucht, treffliche Pferde, gute Fischereien, z. E. von Lachs, Stör und Schnepel, etwas Bienenzucht und Seidenbau. Getreide aller Art im Ueberfluss, Obst, Rübsaamen, Küchengewächse, besonders Märkische oder Teltower Rüben, Kümmel, Anis, Flachs, Tabak, Kartendisteln und nicht unbedeutende Waldungen. Salz, Stein- und Holzkohlen, Kupfer, Eisen, Mühlsteine, Kalk, Porcellanthon, Salpeter. — Industrie: Garn, Leinewand, wollene Zeuge, Seiden- und Baumwollenwaaren, lederne Handschuhe, Stärke, Puder, Seife, irdenes Geschirr, besonders Fayence. — Handel: nicht unbeträchtlich — beruhet hauptsächlich

lich auf der Ausfuhr von Getreide, Salz und andern rohen, auch einigen Kunstproducten des Landes, auf Commissions- und Speditionsgeschäften. — Religion: Die evangelisch lutherische die herrschende.

Zerfällt in 4 Districte oder Unterpräfecturen:

1) Magdeburg.
2) Neuhaldensleben.
3) Stendal.
4) Salzwedel.

1) District oder Unterpräfectur von Magdeburg.

Einwohnerzahl: 104,440 Menschen. — Der Cantons sind 16, mit Barby und Gommern jezt 18 Cantons und 118 Communen.

Die Cantons sind:

1) Acken. Acken*) (*aquae Saxonicae*), Stadt an der Elbe von 480 Häusern und 1900 Einwohnern, mit einer reformirten Colonie; Handwerke der Hauptnah-

*) Der zunächst nach dem Canton selbst genannte Ort ist immer der Hauptort des Cantons.

Digitized by Google

rungszweig. — Susigke, Chörau und Kühren, Colonien.

2) Grofs-Rosenburg. Grofs Rosenburg, Dorf am Einfluſs der Saale in die Elbe, 140 Häuser, 900 Einwohner.

3) Calbe. Calbe, Stadt an der Saale, 570 Häuser 3400 Einwohner; beträchtliche Flanell - und Frieswebereien, auch Handel. — Gottesgnaden, Klosteramt und Vorwerk. — Neugattersleben, Dorf mit adelichem (von Alvenslebenschem) Schloſs.

4) Landcanton von Calbe. Brumby Dorf von 90 Häusern, 500 Einwohnern, nebst Amt und Burg.

5) Staſsfurth. Staſsfurth, Stadt von 200 Häusern, 1400 Einwohnern; Ackerbau, Viehzucht und Brauerei; Salzwerk von 29 Kothen (Salzsiedehäusern) und 30 Pfannen. — Athensleben, Dorf von 40 Häusern, 300 Einwohnern.

6) Barby. Barby, nördlich vom Einfluſs der Saale in die Elbe, mit einem Schloſs und 3500 Einwohnern; ein Hauptsitz der vereinten evangelischen Brüder

Digitized by Google

(*saec.* 18. vom Grafen von Zinzendorf zu Herrenhut und Berthelsdorf in der Oberlausitz gestiftet), die 1749 ihr theologisches Seminar von Marienborn (im Isenburgischen bei Meerholz in der Wetterau) dahin verpflanzten, 1751 die Schloſskirche eingeräumt erhielten, und 1754 ein *Collegium acad.* für Studirende errichteten. Das Seminar kam 1789 nach der Oberlausitz, das Pädagogium aber desto mehr in Aufnahme, und besizt noch jezt eine ſehenswürdige Kunſtſammlung, besonders aber in Hinsicht der Seltenheiten aus andern Welttheilen eine Naturalien-Sammlung, die in Deutschland wenige ihres Gleichen hat; auf dem Schloſs ist ein Obſervatorium; der Garten daran hat eine ſehr ſchöne Lage. Der Brüderunität, welche aus vielen Fabricanten und Künstlern besteht, gehört auch hier ſeit 1780 eine privilegirte Buchdruckerei nebst Buchladen. — Augustusgabe und Monplaisir, königliche Vorwerke. — Gnadau, ſeit 1767 eine ſchöne Herrenhutercolonie von 30 Häuſern, in deren Mitte ein Bethaus; mit

Digitized by Google

Wollenmanufacturen und Seifensiedereien, und dem Vorwerk Döben.

7) Schönebeck. Schönebeck, Stadt von 460 Häusern, 4300 Einwohnern; beträchtliche Saline vor der Stadt seit dem Anfang des 18ten Jahrhunderts. — 15 Kothen und 90 Pfannen, — liefert jährlich gegen 15000 Last (à 3260 Pfund) Salz — äufserst sehenswürdige Salinenkunstgebäude, eine Feuermaschine, die alle Werke treibt, eine chemische Fabrik (wobei der als Botaniker bekannte Hayne angestellt ist) von Bittersalz und dergleichen — auch ein Salzamt. — Frohse, Stadt an der Elbe, 140 Häuser, 550 Einwohner; Handwerke, Ackerbau, Schiffahrt.

8) Gommern. Gommern, auf dem rechten (?) Elbufer, 100 Häuser und 800 Einwohner, die meistens von Ackerbau und Viehzucht leben. — Ihleburg, Dorf mit einem adelichen Gut. — Elbenau, Kirchdorf auf einer Insel in der Elbe, mit einem Jagdhaus.

9) Grofsen Salza. Gr. Salza, Stadt von 250 Häusern, 1300 Einwohnern, mit

Digitized by Google

einem Salzwerk von 34 Kothen, deren Besitzer unter dem Namen der adlichen Pfännerschaft ein eignes Collegium formiren. Die Stadt hängt durch die Colonisten-(Friedrichs-Wilhelms- und Königs-) Straſsen mit Staſsfurth und Schönebeck zusammen.

10) Egeln. Egeln, Stadt an der Bo(u)de, 200 Häuser, 1400 Einwohner. — Vor der Stadt das Kloster St. Marienstuhl und das Vorwerk Altona.

11) Langenweddingen. Langenweddingen, Dorf von 130 Häusern und 800 Einwohnern.

12) Sudenburg. Sudenburg, Stadt bei und zugleich Vorstadt von Magdeburg. — Auf einer Anhöhe das ehemalige Benedictiner-Kloster Bergen; seit 1567 lutherisch; berühmt durch die Concordienformel von 1577; seit 1686, 1770 und 71 ein gutes Pädagogium, wo der Abt und Generalsuperintendent Resewitz (gestorben 1806), Lorenz (der deutsche Euclid, gestorben 1807) u. a. lebten und wirkten; mit verschiedenen interessanten Sammlungen.

Digitized by Google

13) Neustadt. Neustadt, Stadt dicht an der Nordostseite von Magdeburg, mit dem St. Agnetenkloster.

14) Olvenstedt. Olvenstedt, Dorf von 130 Häusern, 1050 Einwohnern.

15) Wanzleben. Wanzleben, Stadt von 270 Häusern, und 1450 Einwohnern.

16) Grofs Germersleben. Grofs Germersleben, Dorf an der Bude, 74 Häuser, 600 Einwohner. — Klein Oschersleben, Dorf von 60 Häusern, 300 Einwohnern. — Ampfurth, Dorf von 80 Häusern, 550 Einwohnern.

17) Seehausen. Seehausen, Stadt von 270 Häusern, 1280 Einwohnern; in der Nähe ein See mit einer Wafserkunst, und Steinbrüche.

18) Magdeburg. Magdeburg, Departements- und erste Districtsstadt, an der Elbe; 3500 Häuser, 30,000 Einwohner, worunter Franzosen und wallonische (niederländische) Colonisten; gut gebaut, und wichtige Grenzfestung; unter den Aufsenwerken die berühmte Sternschanze mit vielen Gallerien und unterirdischen Minen;

Digitized by Google

1631 von Tilly mit Sturm erobert; ein Zeughaus und viele Mühlen. Unter den Kirchen die lutherische Moriz- oder Domkirche mit dem Capitel, ein ſchönes Denkmal gothiſcher Baukunſt, mit einem Taufſtein von Porphyr und einem Altar von Jaspis; 3 evangeliſche Schulen, worunter die Domſchule; eine reformirte Schule und Schullehrerſeminar. Sitz des Elbedepartementscollegiums, eines Criminalgerichts und Tribunals erſter Instanz *). — Manufactur in Leinwand, Wolle, Baumwolle; ſeidene und halbſeidene Zeuche, Strümpfe, Hüte, Handſchuhe, Fayence, Seife, Salmiak, Wachsleinwand, Cichoriencaffee. Wichtiger Handel und Schiffahrt; Stapel- und Niederlagerecht, und freie Kornausfuhr; groſser Packhof; gutes Handlungsinſtitut. Unter den 4 Jahrmärkten die Heermeſse an Mauritiustag im

*) In jedem Hauptort eines Departements iſt der Sitz deſſelben Departementscollegiums und Criminalgerichts, ſo wie in jeder Districtsſtadt der Sitz eines Tribunals erſter Instanz. Wo es anders iſt, iſt es beſonders angemerkt.

Digitized by Google

Sept. zwischen Matthäus und Michaelis die bedeutendste. — Jezt lebende Gelehrte und Schriftsteller: Blühdorn, Buchhorn, Fischer, Goldfuſs, v. Kleist, Koch, Köpken, Lüdecke, Meinecke, Mellin, Schmidt, Schröter, Seyfert, Stegemann, Vollrath, Westermeyer, Zerrenner der jüngere u. a. m. — Buchhandlungen: die Keilische, Hessenland und Comp., Heinrichshofen, Matthias. — (Die besten Gasthöfe: der König von Preuſsen und der Schwan.)

2) District oder Unterpräfectur von Neuhaldensleben.

Einwohnerzahl: 47,405 Menschen. — Der Cantons ſind 10, der Communen 102.

Die Cantons ſind:

1) Rogätz. Rogätz, Dorf von 90 Häusern und 750 Einwohnern; Ackerbau und Schiffahrt; Maulbeerplantage. — Kehnert, von der Schulenburgisches Dorf; 64 Häuser, 280 Einwohner; nahe an der Elbe; Schiffahrt und Fischerei, besonders Lachs- und Neunaugenfang.

Digitized by Google

2) Wolmirstädt. Wolmirstädt, Stadt an der Ohre, 200 Häuser, 1250 Einwohner; aufser Ackerbau und Viehzucht, Brauerei, Bleichen und Leineweberei. — Vor der Stadt ein lutherifches Fräuleinstift.

3) Grofs-Ammensleben. Gr. Ammensleben, Dorf von 130 Häusern, 427 Einwohnern, mit einem ehemaligen Benedictinerkloster.

4) Neuhaldensleben. Neuhaldensleben, an der Ohre, zweite Districtsftadt; 470 Häuser, 2500 Einwohner; Wollenmanufacturen, ftarke Bierbrauereien, auch Branntweinbrennereien; auf dem Markte eine Bildsäule Rolands auf einem Piedestal zu Pferd.

5) Calvörde. Calvörde, Flecken an der Ohre, ohnweit des Drömmlinger Waldes, mit einer kleinen, fehr alten Festung; 110 Häuser und 1100 Einwohner.

6) Mark Alvensleben. Mark Alvensleben, Flecken von 107 Häusern und 600 Einwohnern. — Emden, Dorf von 77 Häusern und 450 Einwohnern.

Digitized by Google

7) Eichenbarleben. Eichenbarleben, Dorf von 70 Häusern und 500 Einwohnern.

8) Erxleben. Erxleben, Dorf mit beträchtlichen Waldungen, Ackerland und Wieswachs; v. Alvenslebensches Gut.

9) Walbeck. Walbeck, Flecken an der Aller, von 135 Häusern, mit einem Collegiatstift.

10) Oebisfelde. Oebisfelde, Stadt an der Aller, sonst hefsischhomburgisch, 200 Häuser, 1000 Einwohner; Viehzucht, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei. — Bergfriede, Dorf am Drömmling, 12 Häuser, 70 Einwohner.

3) District oder Unterpräfectur von Stendal.

Einwohnerzahl: 50,799 Menschen. — Der Cantons sind 13, der Communen 119.

Die Cantons sind:

1) Burgstall, Dorf mit dem Vorwerk und der Colonie Dolle.

Digitized by Google

2) Grieben, Dorf an der Elbe, mit dem Vorwerk Schären.

3) Tangermünde. Tangermünde. Stadt am Einfluſs der Tanger in die Elbe; 570 Häuser, 3000 Einwohner; eine Burg und lateinische Schule.

4) Lüderitz. Lüderitz, Dorf, wo man viel Märkische oder Teltower Rüben ziehet; auf dem nahen Landsberg weite Aufsicht.

5) Stendal. Stendal, an der Uchte, ohnweit der Elbe, dritte Districtsstadt, ringsum von Bergen umgeben; 1000 Häuser, 4500 Einwohner, worunter französische Colonisten; gute Stadtschule; Wollen- und Baumwollenmanufacturen, Tapeten- und Wachsfabriken. — Buchhandlung: Franzen und Groſse; von stehenden Zeitschriften: Hansteins homil. krit. Blätter. — (Joh. Winkelmann daselbst gebohren 1717, zu Triest ermordet 1768.)

6) Landcanton Stendal. Uenglingen, Dorf und adeliches Gut, der Cantons-Hauptort. — Steinfeld, Dorf, in deſsen Gegend viele Steine

Digitized by Google

liegen, die ein Heldenbette bilden.

7) Bismark. Bismark, v. Alvenslebenscher Flecken von 100 Häusern und 700 Einwohnern; Leinwebereien.

8) Schinne. Schinne, adeliches Dorf.

9) Arneburg. Arneburg, Flecken an der Elbe in angenehmer Gegend; 200 Häuser und 1100 Einwohner; Kornhandel, Ackerbau und Leinweberei.

10) Werben. Werben, Stadt ohnweit des Einflusses der jenseitigen Havel in die Elbe; 230 Häuser und 1300 Einwohner.

11) Landcanton Osterburg. Möllendorf, adeliches Dorf.

12) Canton Osterburg. Osterburg, Stadt an der Uchte; 230 Häuser, 1300 Einwohner; Gesundbrunnen.

13) Seehausen. Seehausen, Stadt an dem Flufs Aland; 290 Häuser, 1800 Einwohner; bei dem ehemaligen Kloster das Beguinenhaus, worinn arme Leute freie Wohnung haben.

Digitized by Google

4) District oder Unterpräfectur von Salzwedel.

Einwohnerzahl: 50,566 Menschen. — Der Cantons ſind 15, der Communen 140.

Die Cantons ſind:

1) Mieste. Mieste, adeliches Dorf.

2) Gardelegen. Gardelegen oder Garleben, Stadt an der Milde; 530 Häuser, 2800 Einwohner; 3 Märkte, 7 Mühlen, einige Hospitäler und eine lateinische Schule; auſser Ackerbau und Viehzucht, Wollen- und Leinwandmanufacturen, auch Lohgerbereien.

3) Landcanton Gardelegen. Holtendorf, Dorf mit reformirter Colonie.

4) Züchtau. Züchtau, Dorf vor dem Drömmling.

5) Brohme. Brohme, von der Schulenburgischer Flecken an der Ohre.

6) Clötze. Clötze, Flecken ohnweit der Quelle der Jeetze, mit dem Vorwerk Döllnitz.

Digitized by Google

7) Calbe. Calbe, v. Alvenslebenscher Flecken an der Milde in einem morastigen Werder; 126 Häuser, 800 Einwohner.

8) Grofs Apenburg. Gr. Apenburg, von der Schulenburgischer Flecken an der Jeetze; 70 Häuser, 400 Einwohner; mit der alten Burg.

9) Betzendorf. Betzendorf, ebenfalls v. der Schulenburgischer Flecken, auf einer Insel in der Jeetze; 94 Häuser, 400 Einwohner; hier das alte Stammhaus der Herrn von der Schulenburg. — Amt Dambeck, defsen jährliche Einkünfte gegen 6000 Reichsthaler betragen; fonst Eigenthum des Joachimsthalischen Gymnasiums in Berlin.

10) Disdorf. Disdorf, Dorf mit drei Jahrmärkten und einem königlichen Vorwerk.

11) Salzwedel. Salzwedel, vierte Districtsstadt, an der Jeetze; 900 Häuser, 4500 Einwohner; lateinische Schule; Woll- und Leinwebereien, auch Pfeifenfabriken.

Digitized by Google

12) Landcanton Salzwedel. Perver, Kirchdorf bei oder vielmehr Vorstadt von Salzwedel.

13) Ahrendsee. Ahrendsee, Flecken an dem See gleiches Namens, der eine Meile im Umfang hat, 20 bis 30 Klaftern tief, und sehr fischreich ist, selten zufriert, und sogar zuweilen versteinerte Körper und Bernstein auswirft; 200 Häuser, 1000 Einwohner; evangelisches Fräuleinkloster.

14) Bretsche. Bretsche, adeliches Dorf, in dessen Nähe noch Ueberreste von 5 Hünen- oder Heldenbetten.

15) Pollitz. Pollitz, adeliches Dorf.

II.) Departement der Fulda.

Bestandtheile:

1) Ein grosser Theil von Niederhessen.

2) Ein Theil des hanöverischen Amtes Münden.

3) Das Fürstenthum Paderborn.

4) — — — — Corvey.

Digitized by Google

5) Die Grafschaft Kaunitz-Rittberg.

6) Das osnabrückische Amt Reckenberg.

Einwohnerzahl: 239,502 (oder nach dem Anhang zu dem 4ten Gesetzbulletin 247,273) Seelen. — Hauptort des Departements: Cafsel. — Präfect: Graf v. Hardenberg. — Grenzen: Weser und Werra, Departement der Werra, Waldeck, Grofsherzoglich hefsisches Westphalen, Bentheim-Rheda, Münster, Weserdepartement, namentlich Ravensberg und Lippe-Detmold. — Physische Beschaffenheit: Hin und wieder kalt, bergig und waldig, auch fandig, jedoch längs den Flüfsen und in den Ebenen fruchtbar, besonders im Paderbornschen, obgleich eine grofse Heide, die Senne, das Land durchzieht. — Flüfse: Fulda mit Schwalm und Eder, Weser mit Diemel und Nette, fo wie die Quellen der Lippe und Ems. — Producte: Ansehnliche Hornvieh- und Schaafzucht. Getreide, darunter Buchweitzen, Hafer etc., Kartoffeln, Obst, Flachs, Hanf, Holzungen, fettes Wiesenland. Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Galmei, Kobalt, Braunstein, Alaun, Stein-

Digitized by Google

Steinkohlen, Torf, Alabaster, Marmor, vulkanische Producte, sehr brauchbare Thonarten, besonders Töpferthon, Siegel- und Walkererde, Salzquellen, Gesundbrunnen. — Industrie: Blaugestreifte und ordinaire weiſse Leinwand-Webereien, Leinengarnſpinnereien (zum Theil sehr feine), Spitzenklöppeleien, Hut- lederne Handschuh- und Wollenmanufacturen, Lederbereitung, Schmelztiegel- und Kruckenfabriken (ſteinerne Gefäſse, die in den Apotheken gebraucht werden), Eſsigbrauereien; Kupfer- Eisen- und Meſsinghämmer, Glashütten, Blaufarben- Alaun- und Kohlenwerke, Eisen- Stahl- und Indigofabriken, Thon- und Töpferwaaren. — Handel: besteht theils in Ausfuhr der inländischen Producte und Fabricate, theils in Transito; jene mehr in der Nähe der Flüſse, dieser mehr im Innern des Landes; Speditionshandel zu Waſser und zu Land. — Religion: Die reformirte und katholische die allgemeinste.

Zerfällt in 3 Districte oder Unterpräfecturen:

1) Caſſel.
2) Höxter.
3) Paderborn.

Digitized by Google

1) District oder Unterpräfectur von Caſsel.

Einwohnerzahl: 122,992 Menschen. — Der Cantons ſind 24, der Communen 100.

Die Cantons ſind:

1) Caſsel. Caſsel, Haupt- Departements- erste Districts- und Königliche Residenz-Stadt an der Fulda, die hier die Drusel, Ahne und Loſse aufnimmt, und die Stadt in 2 ungleiche Theile, die kleinere Unterneu- und gröſsere Altſtadt trennt, welche darum durch eine ſteinerne Brücke verbunden, und wozu noch in neueren Zeiten die französische oder Ober-Neustadt gekommen; 1900 Häuser, 21,000 gröſstentheils reformirte Einwohner; zum Theil eine der schönsten Städte Deutschlands. Unter den Straſsen, die Nachts ſehr gut erleuchtet, ſind die Königs- und die Bellevüestraſse in der Oberneustadt die ſchönsten und regelmäſsigsten; der Thore ſind 12. — Von öffentlichen Plätzen die merkwürdigſten: in der Altstadt der Paradeplatz

mit einer prächtigen Colonnade, der Schlofsplatz, die Castanienallee, der Marställerplatz, der Stadtmarkt, Garde du Corpsplatz, Gouvernementsplatz, der alte Collegienhof und Kornmarkt; in der Oberneustadt der Friedrichsplatz mit einer Lindenallee und der marmornen Bildsäule Landgraf Friedrich II., der cirkelrunde Königsplatz, der Carls-Gensd'armes- Wilhelms- und Mefsplatz. — Von öffentlichen Gebäuden: das Königliche Schlofs mit 4 Flügeln — alt, aber neuerlich befonders von innen fehr verschönert, der Marstall, das Reit-Exercierhaus, das Kunsthaus mit Kuppel und Dachgallerie zu astronomischen Beobachtungen, das Modell- (worin z. B. eine 220' lange Abbildung der Wasferkünste auf dem Winterkasten) Comödien- und Obermarschallhaus, das Elisabethhospital, der neue Collegienhof, die Kasernen, das Zeug- und das Giefshaus, die Münze, das Armen- Waisen- Accouchir- und Findelhaus, das Lusthaus Bellevüe, das neue Opernhaus mit ftehendem deutschen und französischen Theater und einer musika-

Digitized by Google

lischen Kapelle, das Lotto- Meſs- und Rathhaus, französisches Hospital u. ſ. w. — Andre Sehenswürdigkeiten: die Bildergallerie, die Bibliothek, das neue Observatorium, das Museum mit ſehr vollständigen Sammlungen von Naturalien, Münzen, physikalischen und mathematischen Instrumenten, von Statüen, Antiken und dergleichen, unter andern auch alte Landgrafen von Heſsen, in Wachs boſsirt, in ihrer ehemaligen Kleidertracht. — Unter den 11 Kirchen ist die zu St. Martin die Hauptkirche, ſo wie die neue katholische Kapelle die prachtvollste; auſser den Stadtschulen das 1709 gestiftete *Carolinum*, ein Pädagog, ein Schulmeisterſeminarium und ſeit 1808 ein neues Militairinstitut. — Sitz des Königlichen Ministeriums, des Staatsrathes, des Appellationsgerichts, eines Criminalgerichts, eines Tribunals erster Instanz und des Fuldadepartementscollegiums; einer Akademie der Maler- Bildhauer- und Baukunst, einer Gesellschaft der Alterthümer, ſo wie des Ackerbaues und der Künste. — Gelehrte: Co-

Digitized by Google

ninx, Engelhard, Graf v. Fürstenstein, Götz, von Hammerstein, Jollivet, Lagrange, Ledderhose, Leist, Joh. v. Müller, Murhard, Reichardt, Rommel, Siméon, Strieder, v. Witzleben, Savigny, Brentano, u. a. m. — Künstler: Nahl, Ruhl, Heyd, Engelschall, Böttner, die berühmte daselbst einheimische, jezt aber zerstreute Familie Tischbein, u. a. m. — Buchhandlungen: Die Griesbachische und Cramersche, nebst den neuen Etablissemens von Collignon in Metz, Horaczek in Hamburg und Krieger in Marburg. — Von ſtehenden Zeitschriften ſeit 1808 die wichtigste: der westphälische Moniteur, unter Murhards Redaction, in deutscher und französischer Sprache zugleich. — (Die vorzüglichſten Gasthöfe: der westphälische und englische (ſonst heſsische) Hof, der König von Preuſsen, der römische Kaiſer, die Stadt Stralsund, das Posthaus auf dem Königsplatz, der ſchwarze Adler in der französischen Neustadt.) — Sehr gute Hut- lederne Handschuh- und Papiertapetenfabriken; Meſsing-

Digitized by Google

Kupfer - und chemische Waaren, Fayence, Porcellan, Salpeter und dgl. — Transito - und besonders inländischer Lederhandel; 2 Meſsen, die immer 3 Wochen vor den Frankfurtern ſind. — — Vor der Stadt: die ſogenannten neuen Häuser, der Siechhof, die Charité, der Meſsinghof und Kupferhammer, die Wachsbleiche, Pocellanfabrike, und groſse Meierei; die (Carls-) Aue, gleichsam eine Insel in der Fulda, mit der groſsen Orangerie; das berühmte Marmorbad, ein freistehender viereckiger Pavillon, inwendig von ſeltenem Marmor, Jaspis u. ſ. w. — Das eigentliche Bad geht 10 Stufen tief hinunter — das Licht fällt durch eine Kuppel herein, die auf 8 korinthischen Säulen ruht, zwischen welchen Statüen nach Ovids Metamorphosen; die 7 Berge, ein mit Waſser umgebenes künstliches Gebirg; die Lindenalleen, das groſse Baſsin, in deſsen Mitte eine grüne Inſel; der neue Pavillon, die Gewächshäuser, die Menagerie mit einer Menge Vögel und andrer ſeltener Thiere; der Philippinenhof, eine Colonie französischer Refügiers etc.

Digitized by Google

2) Ober-Villmar. Ober-Villmar, Dorf an der Ahne von 42 Häuſern. — Napoleonshöhe (ſonſt Wilhelmshöhe und vor dem Weiſsenstein), Königliches Lustschloſs am Fuſse des Habichtswaldes, 11/2 Stunde von Caſsel, mit groſsen und vortrefflichen Anlagen, einer Menge Grotten, Cascaden, Springbrunnen, Lustwäldchen, Eremitagen, Bosquets u. dgl.; ſchöne Ausſicht und ſchäzbare Sammlungen Tischbeinischer Gemälde. Die Löwenburg; das chinesische Dorf Mou-lang; das Lustſchloſs Montcheri; der Tanzsaal; die Treibhäuser u. ſ. w. — Hinter dem Königlichen Schloſse ist der Winterkasten oder Carlsberg mit vorzüglich ſchönen Grotten, z. B. die des Polyphem, des Neptun und des Pluto; oben auf der Höhe des Berges ein Gebäude von roh gehauenen Steinen in Form eines Achtecks (daher Octogon genannt) — über diesem auf einer Platteforme die 96′ hohe Pyramide, worauf ein kupfernes Piedestal von 11′ mit dem berühmten (Farnesischen) kupfernen Hercules von 31′, deſsen Keule allein

Digitized by Google

9 Personen faſset; hier oben die herrlichste weitumfaſsendste Aufsicht. Von dem Octogon gehen die Waſserkünste aus, die viele Baſsins und Cascaden bilden, das Waſser über eine Grotte ſtürzen und es in einem 220′ breiten Behälter ſammeln, der 842 Stufen von der Herculesſäule entfernt ist; am Fuſse des Bergs eine Fontaine, deren Strahl mannsdick 180′ in die Höhe treibt: das Ganze überhaupt ein Kunstwerk, das vielleicht nirgends ſeines Gleichen hat, wenigstens gewiſs eins der ſchönsten und bewundernswürdigſten in Europa ist. — Freyenhagen in einem lieblichen Thal, 1 1/2 Stunde von Caſsel auf dem linken Fuldaufer; altes Schloſs und Garten mit pyramidalisch geschnittenen Taxus und Buchsbäumen von ſeltener Höhe und Umfang; ein gewöhnlicher Geſellschafts- und Vergnügungsort der Caſſelaner, den man zu Waſser auf der Fulda und zu Land durch eine angenehme Allee leicht erreichen kann. — Wolfsanger, 1/2 Stunde von Caſsel, an der Fulda, Dorf von 90 Häusern, mit vielen an-

Digitized by Google

sehnlichen Privatgebäuden und Landgütern zum Sommeraufenthalt, und dem Königlichen Fasanenhof.

3) Münden. Münden, Stadt beim Zusammenfluſs der Werra und Fulda, woraus die Weser sich bildet; sehr romantische Lage, viele Gärten, aber oft Ueberschwemmungen ausgesezt; 600 Häuser, 4500 Einwohner; Lein- und Wollenwebereien, Esigbrauereien, Schiffswerfte und verbeſserte Indigofabriken; ansehnlicher Speditionshandel zu Waſser (etwa 600 Schiffe kamen bisher jährlich und giengen ab) und zu Land (etwa 900 Wägen); Stapelrecht; das Rathhaus, die St. Blasikirche, so wie in der Nachbarschaft eine Fayencefabrik. — (Gasthöfe: Post, goldene Löwe, wilde Mann). — Die Dörfer Bonafört, Spele, Landwerahagen u. a. m. durch Gefechte im siebenjährigen Krieg bekannt.

4) Veckerhagen. Veckerhagen, Dorf mit einer Eisenhütte. — Sababurg (Zapfenburg) Jagdschloſs auf einem Berge im Reinhardswald, mit einem Thiergarten und einer Glashütte.

Digitized by Google

5) Carlshaven. Carlshaven, (vormals Syburg), regelmäfsig gebaute Stadt von 88 Häusern und 700 Einwohnern am Einfluſs der Diemel in die Weser; Invalidenhaus, Blaufarbwerk, Saline; Handlungsgesellschaft, Speditions- und Transitohandel besonders mit Leinwand und Bergwerksproducten. — Giefselwerder, Dorf mit den (seit 1722) französischen Colonien Gewissensruh und Gottestreu.

6) Hofgeismar. Hofgeismar, Stadt von 384 Häusern, 2500 Einwohnern an der Eſse, wobei ein Gesundbrunnen mit Bad, guten Einrichtungen für die Curgäste und schönen Gartenanlagen. — Friedrichsdorf und Carlsdorf, neuere Colonien.

7) Grebenstein. Grebenstein, Stadt an der Eſse, von 262 Häusern und 1650 Einwohnern, mit ſtarken Leinewebereien und der Colonie Friedrichsthal. — Katharinen- (ſonst Wilhelms- und noch früher Amalien-) thal, 2 Stunden von Caſsel, in einem engen Thal; ſeit dem 11. Jan. 1808 Lustschloss der Königin, das in Architektonischer Hin-

Digitized by Google

ſicht ſehenswerth, mit ſehr ſchönen Gärten, Grotten — darunter die merkwürdige Katharinengrotte, Waſſerkünſten und einer Meierei.

8) Nieder-Meiſser. Nieder-Meiſſer, Dorf.

9) Volckmeſsen. Volckmeſsen, Stadt.

10) Wolfhagen. Wolfhagen, Stadt, bisher mit Münzgerechtigkeit. Die Colonien Philippinendorf, Philippinenthal und Philippinenburg. Die Ruinen von Weidelburg.

11) Zierenberg. Zierenberg, Stadt an der Warme, mit Friedrichsaue und Friedrichsstein. — Die Malsburg, ein altes Bergſchloſs, das Stammhaus der uralten Familie von der Malsburg.

12) Hof. Hof, Dorf.

13) Zwehren. Niederzwehren, Dorf von 94 Häusern. — Freyenhagen, ſ. ob. unter Nro. 2.

14) Niedenstein. Niedenstein, Stadt an der Wiehoft, worüber zwei ſteinerne

23) Kaufungen. Ober-Kaufungen, Flecken am Kaufunger Wald an der Loſſe; mit einem evangelischen Fräuleinstift, woraus bisher jedes Stiftsfräulein, wenn es heirathete, 160 Goldgulden *in ſpecie* oder eigentlich 700 Kammergulden bezog. — Groſsalmerode, Stadt an der Fahrenbach, 138 Häuser, mit reichhaltigen Thongruben, woraus ſehr viele und ſehr gute Schmelztiegel (jährlich für 60,000 Rthlr.) und Knicker (kleine Schnellkugeln zum Spielen für Kinder) gebrannt, und erstere bis nach Asien, z. B. China, leztere in groſsen Quantitäten bis nach Amerika verschikt werden; auch Sauerbrunnenkrüge-Apothekerkrucken- und Tabakspfeifenfabriken; Vitriol- und Alaunbergwerke und Siedereien.

24) Waldau. Waldau, Dorf von 72 Häusern am Wahlebach; mit einem Forſtinstitut und einer Falknerei.

Digitized by Google

2) District oder Unterpräfectur von Höxter.

Einwohnerzahl: 65,793 Menschen. — Der Cantons ſind 17, der Communen 120.

Die Cantons ſind:

1) Höxter. Höxter, zweite Districtsſtadt an der Weser; 400 Häuser 2800 Einwohner; 2 lutherische und 2 katholische Kirchen; Flachsbau und Leinwandwebereien; einige Handlung und Schiffahrt. — Corvey, 1/2 Stunde von Höxter, auch an der Weser; Benedictiner Stift mit ſehr ſchönem (vormaligen Residenz-) Schloſs, Kirche und Capitel, und einer an Manuscripten reichen Klosterbibliothek. Nachtigall, ein Vorwerk. — Spitzenhauſen, mit einer Landwirthschaft.

2) Albaxen. Albaxen, Dorf mit dem Vorwerk Tonnenburg.

3) Beverungen. Beverungen, Stadt am Einfluſs der Bever in die Weser. — Amelunxen, Dorf.

4) Borgentreich. Borgentreich, Stadt.

Digitized by Google

5) Rösebeck. Rösebeck, Dorf.

6) Warburg. Warburg, Stadt.

7) Peckelsheim. Peckelsheim, Stadt.

8) Dringenberg. Dringenberg, Stadt. — Willebadefsen, mit der Landwirthschaft Lacke und Haverhausen.

9) Gerden. Gerden, Stadt.

10) Driburg. Driburg, Stadt mit Ruinen eines alten Bergschlofses, und einem Gesundbrunnen, defsen Quelle auf einer Wiese ist, und mehr fixe Luft und Eisentheile enthalten foll, als die zu Pyrmont; durch v. Sierstorpfs Bemühungen daselbst die besten Anstalten zur Bequemlichkeit für Curgäste. — Siebenstern, eine Glashütte.

11) Brackel. Brakel, Stadt. — Glashütte in Ochsenkumpe.

12) Vörden. Vörden, Stadt. — Marienmünster, Kloster.

13) Nieheim. Nieheim, Stadt.

14) Steinheim. Steinheim, Stadt.

15) Lüdje. Lüdje oder Lüde, Stadt von

300

300 Häusern an der grofsen Emmer im Pyrmontischen Gebiet, mit bekannten Spitzenklöppeleien von Zwirn, Gold- und Silberfäden.

16) Bodenwerder. Bodenwerder, Stadt.

17. Trendelburg, Stadt.

3) District oder Unterpräfectur von Paderborn.

Einwohnerzahl: 62,994 Menschen. — Der Cantons sind 14, der Communen 81.

Die Cantons sind:

1) Paderborn. Paderborn, dritte Districtsstadt, an der Pader, die unter dem dasigen Dom gröfstentheils entspringt, noch 9 Mühlen in der Stadt treibt, im Winter von Wärme dampft, im Sommer hingegen desto kälter ist, und in die Lippe sich ergiefst; 1000 Häuser, 7000 Einwohner; schöne Kirchen und Klöster, besonders der Dom, worin einst die 12 Apostel von Silber; von Reliquien: die Gebeine des heili-

Digitized by Google

gen Liborius in silbernem stark vergoldetem Sarge, und die des heiligen Blasius, auch ein Zahn des heiligen Petrus etc.; Gymnasium; die bisherige Universität (Theodorina) hatte nur 2 Facultäten, theologische und philosophische; Ackerbau und Viehzucht die Hauptnahrungszweige der Einwohner. Hier und in der Gegend, in den 1790er Jahren und noch später, ein Hauptsitz des (im 17ten Jahrhundert von Rancé gestifteten) zur Zeit der Revolution aus Frankreich entflohenen berüchtigten Trappistenordens.

2) Wannenberg. Wannenberg, Stadt. — (Stadtberg, sonst Eresburg, Städtchen an der Diemel, in dessen Nähe der mit Gepolter quellende und unregelmäfsig fliefsende Bullerborn, wo wahrscheinlich die Irmen- (Herman- oder Neumond) Säule, das bekannte von Carl dem Grofsen *saec.* 8. verstümmelte Götzenbild der alten Sachsen, gestanden.)

3) Atteln. Atteln, Dorf.

4) Büren. Büren, Dorf.

Digitized by Google

5) Kirchborchen. Kirchborchen, Dorf.

6) Salzkotten. Salzkotten oder Soltkotten, Stadt mit Salzquellen.

7) Lippspring. Lippspring, Stadt ohnweit der Quellen der Lippe, mit zwei adelichen Burgsitzen.

8) Neuhaus. Neuhaus, Flecken von 90 Häusern, am Einfluſs der Pader in die Lippe, mit dem ſonst bischöfflichen Residenzschloſs und Garten.

9) Delbrück. Delbrück, Flecken.

10) Ringborcke, Ringborcke, mit Heitwinckel und Eicken.

11) Rittberg. Rittberg, Stadt an der Ems, wo (ſo wie in dem ganzen Ländchen) das feinste Garn, meistens aus fremdem Flachs, besonders für Holland, gesponnen wird, und eine Zwirnmanufactur, die auch im Ausland guten Absaz hat. — Eden, Schloſs an der Ems, und Holten, in deſsen Nähe ſonst eine vortreffliche Leinwand- und Garnbleiche nach Harlemer Art, mit den nöthigen Anstalten dazu. — Kaunitz, Dorf.

Digitized by Google

12) Neuenkirchen. Neuenkirchen, Flecken.

13) Lichtenau. Lichtenau, Stadt.

14) Wiedenbruck. Wiedenbruck, Hauptstadt im Amt Reckenberg von 200 Häusern, in fruchtbarer Ebene an der Ems, worüber hier eine Brücke; Kollegiatkirche mit Klöstern; auch bis in neueren Zeiten eine Münze. — Friederichsdorf, Colonie.

III.) Departement des Harzes.

Bestandtheile:

1) Das Eichsfeld, nebst Treffurt und Dorla.

2) Einige Hefsische Orte auf dem rechten Werraufer.

3) Die Grafschaft Hohenstein, preufsischen und hanöverischen Antheils.

4) Ein Theil des Fürstenthums Grubenhagen.

5) Das braunschweigische Amt Walkenried.

Digitized by Google

6) Ein kleiner Theil des Fürstenthums Blankenburg.

7) Die Städte Mühlhausen und Nordhausen.

Einwohnerzahl: 210,989 (oder nach dem Anhang zu dem 4ten Gesetzbulletin 207,591) Seelen. — Hauptort des Departements Heiligenstadt. — Präfectur: Borsche. — Grenzen: Departement der Ocker und der Saale, Stolberg-Stolberg, Schwarzburg, königlich Sächsische, Gothaische und Eisenachische Lande, Werra und Leinedepartement. — Physische Beschaffenheit: Gröfstentheils gebirgig. Das Hauptgebirg der Harz, und namentlich der Oberharz oder der westliche Theil defselben, gegen 3000′ über der Meeresfläche, meist mit dicken, fchauerlichen dunkeln Fichtenwaldungen bedeckt. — Flüfse: Ocker, Innerste, Leine, Oder, Bode, Unstrut, Ruhme, Wipper, die fast alle hier entspringen. — Producte: Viehzucht, besonders Schaafe, Ochsen, Schweine, auch Wildpret. Getreide, Flachs, Holz, Waid, Anis, Saflor, Rübsaamen, Mohn, Hopfen, Tabak und Apothekerkräuter. Aufserordentlicher Reichthum an Mi-

Digitized by Google

noralien — etwas Gold, ungemein viel Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Zink, Kobalt; Schwefel, Vitriol, Achat, Schiefer, Marmor, Alabaster und andere nuzbare Steinarten. — Industrie: Manufactur in Wolle, besonders Flanell, Zeuche, Rasch, Etamine, Band — (die Wollweberei im Eichsfeld 1650 durch einen Dragoner, Valentin Degenhard, eingeführt) —; in Leder und Leinwand; auch Gerbereien und Färbereien; Viehmastung, Branntweinbrennereien und Oelschlägereien. Bedeutendes Berg- und Hüttenwesen; Fabriken in Eisen, Kupfer, Galmei, Vitriol, Schwefel, Stärke und Scheidewaſser; Drathziehereien, viele Mühlenwerke, Arbeiten in Marmor, hölzerne Wanduhren u. dgl. — Handel: mit Getreide, Eisen, verarbeitetem Marmor, gemästetem Vieh, Branntwein, Waid, Saflor, Anis — also mit lauter inländischen Erzeugniſsen. — Religion: Die evangelisch lutherische die allgemeinste; bei weitem weniger Bekenner (hauptsächlich nur im Eichsfeld) zählt die katholische.

Zerfällt in 4 Districte oder Unterpräfecturen:

1) Heiligenstadt.

2) Duderstadt.

3) Nordhausen.

4) Osterode.

1) District oder Unterpräfectur von Heiligenstadt.

Einwohnerzahl: 69,494 Menschen. — Der Cantons ſind 13, der Communen 108.

Die Cantons ſind:

1) Heiligenstadt. Heiligenstadt, Departements- und erste Districtsstadt, an der Leine und Gieslede; 2800 Einwohner; mit einem ſchönen Schlosse, einigen Kirchen, einem katholischen Gymnasium (ehemaligen Jesuitencollegium) ſeit 1806 verbeſsert, einer weiblichen Klosterschule, guten Wollenmanufacturen und hölzernen Wanduhrenfabriken. (Gasthof zum Stern).

2) Uder. Uder. Dorf.

3) Gerbershausen. Gerbershausen, Dorf.

4) Allendorf. Allendorf, (in den Soden), Stadt auf dem rechten Werra-

Digitized by Google

ufer mit 3 ſteinernen Brücken; 500 Häuser; vortreffliche Saline (deren Director und Oberrentmeister jezt Schaub iſt), die jährlich gegen 50,000 fl. einbringt, und wo das Salzwasser vermittelst der Kunstwerre auf die 14 Gradirhäuser geleitet und in 42 Siedhäusern in eben ſo viel eisernen Pfannen gesotten wird.

5) Ershausen. Ershausen, Dorf.

6) Groſsbartloff. Groſsbartloff, Dorf von 800 Einwohnern, mit Rasch-Etamin- und Plüschmanufactur.

7) Dingelstädt. Dingelstädt, Flecken.

8) Dachrieden. Dachrieden, Dorf.

9) Dörna. Dörna, Dorf.

10) Mühlhausen. Mühlhausen, Stadt in fruchtbarer Gegend an der Unstrut; gegen 20 Mühlen, woher der Name; 9000 Einwohner; Augustiner Nonnenkloster; Wollen- und Ledermanufactur, Stärkefabriken und Färbereien; Handel mit Getreide, Waid, Anis, Saflor und andern dort einheimischen Producten. Gasthöfe: Schwan und römischer Kaiser.)

Digitized by Google

11) Dorla. Ober-Dorla, Dorf.

12) Treffurt. Treffurt, Stadt an der Werra in engem Thale; 1200 Einwohner; eine Hauptkirche; Laboratorium von Glaubersalz.

13) Wanfried. Wanfried, Stadt an der Werra, von 249 Häusern, zwischen dem Eichenberg, Karnberg und der Bleſse; Schloſs; ſtarker Handel, Fracht- Schiff- und Landfahrt. — Katharinenberg, Dorf.

2) District oder Unterpräfectur von Duderstadt.

Einwohnerzahl: 49,546 Menschen. — Der Cantons ſind 8, der Communen 68.

Die Cantons ſind:

1) Duderstadt. Duderstadt, zweite Districtsstadt, an der Hahle; 570 Häuſer, 4000 Einwohner; mehrere Kirchen und ein Urseliner Nonnenkloster; Gymnasium und Waisenhaus; Wollen- und Bandfabriken; Tabacks- und Hopfenbau; Bierbrauereien und etwas Handel in die benachbarte Gegend.

Digitized by Google

2) Gieboldehausen. Gieboldehausen, Flecken.

3) Seulingen. Seulingen, Dorf.

4) Weifsenborn. Weifsenborn, Dorf.

5) Worbis. Worbis, Stadt, mit der Wipperquelle, einem Franciscanerkloſter und einer Lederbereitung. — Wintzingeroda, Dorf.

6) Teistungen. Teistungen, Dorf mit dem Cistercienser Nonnenkloster Teistungenburg, 1/2 Stunde von Duderstadt. — (Ger(r)ode, ſehr reiche Benedictiner Abtei).

7) Beuern. Beuern, mit dem Kloster gleiches Namens.

8) Niederorschel. Niederorschel, Dorf.

3) District oder Unterpräfectur von Nordhausen.

Einwohnerzahl: 45,984 Menschen. — Der Cantons ſind 9, der Communen 79.

Die Cantons ſind:

Digitized by Google

1) Nordhausen. Nordhausen, dritte Districtsstadt, an der Zorge; 1500 Häuser, 9000 Einwohner; mehrere Kirchen, worunter der Dom und die St. Blasiikirche mit Bibliothek und Gemälden; gutes Gymnasium und höhere Töchterschule; Waisenhaus; zwei hydraulische Druckwerke, welche die obere bergige Stadt mit Wasser versorgen; der Petersberg ist innerhalb der Stadt. Wichtige Branntwein- (200 Blasen verbrauchen jährlich 300,000 Scheffel Korn) auch Scheidewasser-Brennereien; starke Viehmast jährlich von 6000 Ochsen und gegen 15000 Schweinen; Rübsaamen- und Leinölschlägereien; Bildhauerarbeiten aus Hohensteinischem Marmor; starker Fruchthandel nach dem Harze. Am Martins-Abend zu Luthers Andenken jährlich ein Fest. — Buchhandlung: Nitzsche. — Gasthöfe: römischer Kaiser, Londnerhaus, rother Adler.)

2) Wechsungen. Grofs-Wechsungen, Dorf.

3) Pustleben. Pustleben, Dorf. — Lora, Bergschloss mit einer Kapelle.

Digitized by Google

4) Bleicherode. Bleicherode, Stadt von 280 Häusern und 1900 Einwohnern, mit guten Bleichen, vielen Rasch-Chalons- und Leinwandwebereien, und 4 adelichen Höfen.

5) Pützlingen. Pützlingen, Dorf. — Trebra, Dorf. — Werningerode, Dorf.

6) Sachsa. Sachsa, Stadt am Fuſse des Harzes, mit 1200 Einwohnern, viel Eisen, Marmor und Achat. — Wiede, Dorf mit wichtigen Eisenwerken. — Clettenberg, Dorf mit Ruinen des gleichnamigen Bergschloſses.

7) Ellrich. Ellrich, Stadt an der Zorge, mit 2600 Einwohnern und einigen Manufacturen. In der Nähe die berühmte, durch Göckingk (der einst in Ellrich lebte) verewigte Kelle, eine ſehr groſse majestätische Alabastergrotte, zu der man über hundert Stufen und 80′ tief über Alabasterblöcke hinabsteigt. — Walkenried, Flecken von 360 Einwohnern an der Zorge; ſchönes Kloster dabei, und gute Achate in der Gegend. — Zorge, Dorf mit wichtigen Eisenwerken.

Digitized by Google

8) Bennekenstein. Bennekenstein, Stadt von 2500 Einwohnern; Eisenhüttenwerke und guter Thon zu Schmelztiegeln; Ruinen des Bergschloſses gleichen Namens. — Sophienhof, Schloſs, nebst Kirche und andern Gebäuden und Vorwerken.

9) Neustadt. Neustadt, Flecken von 124 Häusern; über demselben die Ruinen des Bergschloſses Hohenstein. — Jhlefeld, Flecken oder Dorf von 700 Einwohnern in angenehmer Gegend an der Behr, mit Ruinen der alten Jlburg. Nahe dabei das Kloster Jlefeld, das seit 1550. in ein sehr zweckmäſsig eingerichtetes mit Stipendien dotirtes Pädagog umgeschaffen wurde.

4) District oder Unterpräfectur von Osterode.

Einwohnerzahl: 42,567 Menschen. — Der Cantons sind 7, der Communen 30.

Die Cantons sind:

1) Osterode. Osterode, vierte Districtsstadt, am Harz, an der Söse;

Digitized by Google

700 Häuser, 4000 Einwohner, Schloſs, 3 Kirchen, eine lateinische Schule; groſses Provianthaus, woraus die Berg- und Hüttenleute zu jeder Zeit mit Getreide um billigen Preis verſorgt werden — mit der Inschrift: *Utilitati Hercyniae*; Wollen- und Leinwandmanufacturen; Eimerfabriken; Handel mit thüringischen Landesproducten. Gegen Johanni ein dreytägiges oft stark besuchtes Freischieſsen. (Gasthöfe: der hanöverische, das weiſse Roſs, der König von Preuſsen.)

2) Lindau. Lindau, Flecken.

3) Herzberg. Herzberg, Flecken an der Sieber von 350 Häusern und 2000 Einwohnern; umgeben mit vielen Erdfällen, z. B. dem Jüſs und Ochsenpfuhl; ein Schloſs auf dem Berg; berühmte Gewehr- und Eisenfabriken, auch starke Wollen- und Baumwollenspinnereien.

4) Lauterberg. Lauter(Lutter)berg, Flecken an der Oder von 2300 Einwohnern; Eisen- und Kupfergruben und Hütten, worunter die Königshütte. — Ruinen von Scharzfels, nebst

der darnach benannten Höle mit Petrefacten und Tropfstein.

5) Andreasberg. Andreasberg oder St. Andreasberg, Stadt an der Oder von 550 Häusern und 5000 Einwohnern, mit 20 Silbergruben, Spitzenmanufactur und einem Blaufarbenwerke. Hinter dem Rehberg der wichtige Oderteich von 85 Morgen mit einem kostbaren Damm; aus demselben wird das Wasser auf alle Züge, Poch- und Hüttenwerke geleitet. — Sieber, Dorf.

6) Clausthal. Clausthal, offene Bergstadt in der höchsten Gegend des Harzes; 850 Häuser, 8000 Einwohner, die fast alle Bergleute sind; 2 Kirchen, eine lateinische Schule und Waisenhaus; wichtige Münze, worin alles Silber aus dem Oberharz, jährlich an 400,000 Rthrl., vermünzt wird; in den 72 Silbergruben, worunter der Dorotheen-(1013' tief) und Carolinen-Schacht die reichhaltigsten sind, arbeiten täglich über 300 Menschen; 9 Silberbrennöfen; merkwürdige Bohrmühle; 4 Bergschmieden; Mineralien- und Modellsammlungen. (Gasthöfe: die

Digitized by Google

Sonne, goldne Krone, Windmühle und der wilde Mann.) — Altenau, Bergstadt von 1100 Einwohnern in tiefem Thal von schauerlichen Klippen und Bergen umgeben, mit einer Silberhütte; 1 Stunde davon der morastige Buchberg, wo die Ocker entspringt, die an der Stadt vorbei fliefset. — Lerbach, Dorf, von Köhlern und Fuhrleuten bewohnt.

7) Zellerfeld. Zellerfeld, nur durch den Zellerbach von Clausthal getrennt, Stadt von 400 Häusern und 3500 Einwohnern; fast alle Strafsen mit Linden bepflanzt; ansehnlicher Marktplatz; schöne Kirche mit einer zum Theil durch Teufelsgeschichte berüchtigten Büchersammlung; lateinische Schule; Münze, worinn jährlich an 200,000 Rthl. Silbergeld geprägt wird; die 72 gangbaren Gruben, obgleich gewöhnlich bei 400 Menschen darin arbeiten, sind nicht so ergiebig als die bei Clausthal. In der Nähe der Jberg mit sehenswürdigen Hölen, in deren von Wasser schimmernden Wänden sich oft die Sonnenstrahlen aufs herrlichste brechen und

Digitized by Google

und spiegeln; unter seinen grotesken Klippen der Hübichenstein von 120' Höhe, voll von Madreporen, Milleporen und andern Korallen. — Wildemann, Bergstadt von 160 Häusern; hat eine ähnliche grausenvolle Lage wie Altenau. — Lautenthal, Bergstadt, von 253 Häusern, mit einer Silberhütte. — Grund, Bergstadt von 150 Häusern, mit Eisenbergwerken und dem neuen Georgsstollen, der aus den Clausthalischen Gruben das Wasser abführen soll.

IV. Departement der Leine.

Bestandtheile:

1) Das Fürstenthum Göttingen.
2) Ein Theil des Fürstenthums Grubenhagen.
3) Ein Theil der Braunschweigischen Staaten (Weserdistrict und ein Theil des Harzdistricts.)
4) Das Amt Hunnesrück und einige andre kleine Theile von Hildesheim.)

Digitized by Google

5) Ein kleiner Theil von Heſſen.

Einwohnerzahl: 145,537 Seelen (oder nach dem Anhang zu dem vierten Geſetzbülletin 144,350). — Hauptort des Departements: Göttingen. — Präfect: von Hövel. — Grenzen: Departement des Harzes, Werra und Weser, Calenberg und Oderdepartement. — Phyſiſche Beſchaffenheit: gebirgige Striche wechſeln mit Ebenen; gegen N. der Solling oder Sollinger Wald. — Flüſſe: Die Leine mit der Ruhme und Ilme, die Werra und Weser. — Producte: Schaafzucht, viel Federvieh, Fiſche und Wildpret. Getreide, Hülsenfrüchte, Holz, Tabak, Obst, Hopfen. Eisen, Steinkohlen, Torf, Kalk, Thon, Walkererde, gute Steinbrüche, woraus Schleif- Wetz- Quader- und Mauersteine, und Salzquellen. — Induſtrie: Wolle- und Flachsſpinnereien, Leinwand- Tücher- Strümpf- Kamelotte- und Ledermanufacturen; Papier- und Walkmühlen, Kupferhämmer, Eisen- Meſsing- und Glashütten, auch Spiegel- und irdene Geschirrfabriken. — Handel: Beschränkt sich auf die Ausfuhr der Leinen- und Wollenfabricate, nebst mehreren rohen und veredelten Landespro-

Digitized by Google

ducten; einige Schiffahrt auf der Werra und Weser. — Religion: fast überall die evangelisch lutherische.

Zerfällt in zwei Districte oder Unterpräfecturen:

1) Göttingen
2) Eimbeck.

I. District oder Unterpräfectur von Göttingen.

Einwohnerzahl: 75,025 Menschen. — Der Cantons sind 18, der Communen 158.

Die Cantons sind:

1) Göttingen. Göttingen, Departements- und erste Districtsstadt, an der neuen Leine, in einem fruchtbaren und angenehmen Thal; 1000 Häuser, 12000 Einwohner; ihre Haupttheile sind die Altstadt, die Neustadt und der Marsch. Berühmte Universität, Georgia Augusta (1734. gestiftet), die ihrem ersten Curator von Münchhausen aufserordentlich viel verdankt; mit etlichen und 40 Lehrern und etwa 600 Studenten, auch

Digitized by Google

treflichen Hülfsmitteln zur Betreibung wiſsenschaftlicher Studien; in dem Universitäts- oder Collegiengebäude die reichhaltige und musterhaft eingerichtete Bibliothek für alle Fächer menschlicher Kenntniſse und Künste von vielleicht von 200,000 Bänden — in Hinſicht auf Vollständigkeit besonders der neueren Literatur die erste in Deutschland; das Museum mit ſeltenen Naturalien, einer ſehr wohl erhaltenen ägyptischen Mumie, ſüdländischen Merkwürdigkeiten etc.; die Münz- Gemmen - Kupferstich - Gemälde - und Handzeichnungen - Sammlung; die Sternwarte mit ansehnlichem mathematischem Apparate; die - Modell und Maschinenkammer, das chemische Laboratorium, der medicinische und ökonomisch - botanische Garten; mehrere Kirchen, worunter die Universitätskirche; das anatomische Theater mit einer Präparatensammlung, das prächtige Accouchirhaus, verbunden mit einem Hebammeninstitut und Krankenhospital; berühmte Reitbahn (unter Agrer); konigliche Freitische. Socie-

Digitized by Google

tät der Wiſsenschaften (1751 gestiftet), die aus einer mathematischen, physicalischen und historischen Claſse besteht und alle Monat eine Sitzung hält; deutsche Gesellschaft; historische Academie; theologisches Repetentencollegium; homiletisches und philologisches Seminar mit jährlichen Preisaufgaben; deutsche und französische Leih- und Lesebibliotheken; lateinische Stadtschule, Waiſenhaus; eine von Wagemann errichtete Volks und Industrieschule, so wie die seit 1806 unter des Superintendenten Triffurts Direction bestehende musterhafte Töchterschule. — Gelehrte: Beckmann, Blumenbach, Bouterwek, Eichhorn, Fiorillo, Forkel, Gauſs, Göde, Harding, Heeren, Herbart, Heyne, Hugo, Lünemann, Mayer, Meiners, Mitscherlich, Osiander, Plank, Reuſs, Richter, Runde, Sartorius, von Schlözer, Spangenberg, Stäudlin, Thibaut (der Mathematiker), Tychsen, Waldeck u. a. m. — Von stehenden Zeitshriften: Die Göttinger gelehrte Zeitung seit 1739, seit 1753 unter dem Titel: Anzeigen von gelehrten Sachen,

Digitized by Google

jezt unter Heyne's Direction; der jährliche deutsche und französische Taschen-Kalender u. s. w. — Buchhandlungen: die Vandenhöck- und Rupprechtische, die von Dieterich mit Buchdruckereien und Kupferpressen, die von Dankwerts und die von Röwer. — (Gasthöfe: Hotel de Russie, Krone, König von Preussen, Stadt London.) — Auf dem Wall und aufser der Stadt angenehme Spaziergänge, z. B. nach dem kleinen Berg auf dem Hagen, wo einst die erste und älteste Pfalz der sächsischen Kaiser von Otto dem Grofsen an. — In der Stadt beträchtliche Manufacturen von Tüchern, Strümpfen, feinen wollenen Zeuchen und Hüten, ansehnliche Gerbereien und ziemlicher Leinwandhandel; berühmte und stark ausgeführte Mett- (eine Art Cervelat-) würste.

2) Grone. Grone, Dorf. — Weende, Dorf.

3) Jühnde. Jühnde, Dorf. — Brackenberg, Dörfchen mit Ruinen des Schlofses Brackenberg.

4) Friedland. Friedland, Dorf.

Digitized by Google

5) Dransfeld. Dransfeld, Flecken von 200 Häusern; Ackerbau und Viehzucht.

6) Bremke. Bremke, Dorf. — Die Ruinen von dem Bergschloſs Neuen-Gleichen, nebst dem Wittmarshof an der Garta.

7) Radolfshausen. Radolfshausen, Meyerei. — Das Schloſs Hanstein.

8) Bowenden. Bowenden, Flecken an der Leine von 105 Häusern; 1 Stunde von Göttingen, woher ſeine Bewohner ihre Hauptnahrung ziehen; zwey adeliche Güter und ſchönes Schloſs. — Ruinen des alten Schloſſes Pleſsa.

9) Nordheim. Nordheim, alte Stadt an der Ruhme, die nicht weit davon in die Leine fällt; 500 Häuser, 3000 Einwohner; ſehr groſse Pfarrkirche und Alterthümer im ehemaligen Klostergebäude; Ackerbau und Schaafzucht, Brauerei, Leinwand- Holz- und Tabackshandel.

10) Adelebsen. Adelebsen, adelicher Flecken. — Ruinen von Alten-

Digitized by Google

Gleichen, dem ersten Stammsitz der Grafen von Gleichen.

11) Hardegsen. Hardegsen, Stadt von 176 Häusern an der Espolde, auf einem Felsen zwischen Bergen und Klippen; Flachsbau, Gerbereien und Leinwandhandel.

12) Moringen. Moringen, Stadt von 140 Häusern an dem Mohrbach, der in die Leine fliefset, in einer angenehmen obgleich bergigten Gegend, mit einem ansehnlichen Waisenhause, und 2 adelichen Gütern.

13) Harste. Harste, Dorf.

14) Nienover. Nienover, Cantonshauptort, mit einer sehr guten Spiegelglasfabrick, die 300 Arbeiter beschäftigt; in der Nähe eine herrschaftliche Stuterei.

15) Uslar. Uslar, Stadt von 240 Häusern, mit einer Kapelle auf einer Anhöhe, beträchtliche Pfeifenfabrik; Pottaschensiedereien und Leinwandbleichen.

16) Bodenfelde. Bodenfelde, Flecken an der Weser, mit einer jezt unbenuzten Salzquelle. — Lippolds-

Digitized by Google

(Lips) berg, Dorf mit grofsem Eisenhammerwerk und Fabriken von verzinntem Eisenblech.

17) Blume. Blume, Vorstadt von Münden. — Hedemünden, Stadt von 140 Häusern in einem engen Thal an der Werra, mit gutem Flachsbau und Webereien. — Fürstenhagen, Dorf mit bedeutendem Leinwandgewerbe.

18) Nörten. Nörten, von Hardenbergischer Flecken von 1000 zum Theil katholischen Einwohnern, mit einem katholischen Stift; Feld- und Tabacksbau. — Stammschlofs Hardenberg in Ruinen, aber am Fufs defselben die fchönen Schlöfser Vorderhaus und Hinterhaus; lezteres mit einem Park und reichen Archiv.

2) District oder Unterpräfectur von Eimbeck.

Einwohnerzahl: 70,512 (oder nach dem schon oft genannten Anhang, wiewohl fie da ganz ausgelafsen ist und erst durch Subtraction fich ergiebt: 69,325)

Digitized by Google

Menschen. — Der Cantons ſind 15, der Communen 144.

Die Cantons ſind:

1) Eimbeck. Eimbeck, zweite Districtſtadt, an der Ilme, ohnweit deren Einfluſs in die Leine; 850 Häuser, 5000 Einwohner; ehemals glänzende Hanſeestadt, jezt verfallen; ansehnliche lateinische Schule und Waisenhaus; die gothische Domkirche mit verschiedenen Sehenswürdigkeiten; Tuch- und Wollenzeuchmanufacturen, bedeutende Gerberbereien und ſtarker Leinwandhandel. Gleich nach Pfingsten das Nachbarschafthalten, eins der merkwürdigſten Volksfeste, und am ersten Pfingsttag das Wettreiten. (Gasthof: zum weiſsen Schwan.)

2) Land-Canton von Eimbeck. Negenborn, Dorf. — Salzderhelden, Dorf an der Leine, mit einem alten Schloſs und Salzwerk. — Sülbeck, Dorf gleichfalls mit einer Saline.

3) Markoldendorf. Markoldendorf, Flecken, durch die Ilme von dem Dorf Oldendorf geschieden; Hauptstapel

Digitized by Google

des Linnen und Garnhandels der dortigen Gegend; in der Nähe ſind Eisengruben.

4) Daſsel, Stadt in tiefem Thal an der Spüling, ohnweit deren Mündung in die Ilme; einst das Besitzthum der Raugrafen von Daſsel; 2 Adeliche Güter; Eisenschmelzen und Gieſsereien von Oefen, Töpfen u. dgl. — Ruinen des altgräflichen Schloſses Hunnesrück, ſo wie der Erichsburg an der Ilme.

5) Rotenkirchen. Rotenkirchen, Dorf. — Ruinen des Schloſses Grubenhagen.

6) Westerhof. Westerhof, Dorf.

7) Seesen. Seesen, Stadt von 200 Häuſern an einem jezt ſehr kleinen See; jüdische Erziehungsanstalt des geheimen Finanzraths Jacobssohn in Braunſchweig, nebst Garten und geschmakvollem Tempel. — Stauffenburg, uraltes Bergschloſs auf hohem Felsen — der Lieblingsaufenthalt Kaiser Heinrichs I.

8) Gandersheim. Gandersheim,

Digitized by Google

Stadt von etwa 300 Häusern und 2000 Einwohnern an der Gande; mit der Abtei oder dem evangelisch lutherischen Fräuleinstift, deſsen Aebtiſsin ſonst Reichsfürstin war, gleichen Namens; lateinische Schule; Schloſs; Gemälde- und Kupferstichsammlung, reiches Archiv und die gothische Stiftskirche mit vielen Denkmälern. — Nahe dabei die evangelischen Klöster Clus und Brunshausen.

9) Greene. Greene, Flecken in einem Thal an der Leine.

10) Delligsen. Delligsen, Flecken von 700 Einwohnern, mit einer Eisenhütte, die Carlshütte genannt, mit einem Hohenofen und Blauofen. — Tiefer im Waldgebirg die groſse Spiegelhütte, Grünenplan, die vortreffliche Spiegel und von ſeltener Gröſse liefert, und ſtarken Debit hat. — Hohenbüchen, Dorf mit Ruinen.

11) Eschershausen. Eschershauſen, Flecken von 100 Häusern an der Lenne; Ackerbau, Viehzucht, Leinwandgewerbe.

12) Halle. Halle, Dorf.

Digitized by Google

13) Stadtoldendorf. Stadtoldendorf, Stadt von 200 Häusern und 900 Einwohnern; Garnspinnerei, Ackerbau und Viehzucht. — Amelungsborn, evangelisches Kloster.

14) Holzmünden. Holzmünden, an der Weser, Stadt von 350 Häusern, und 3000 Einwohnern; alte gothische Kirche und lateinische Schule mit Bibliothek, grofse Eisen- und Stahlfabriken; die Flothoische Manufactur, in welcher Flachs und Hede (Werg) so verfeinert wird, dafs man fast baumwollenartige Zeuche daraus verfertigen kann; viele Woll- und Leinwebereien; vier Schleifmühlen, wo die Sollinger (Sand-) Steine zu Dachsteinen, Platten etc. bearbeitet werden; Cichorien- Seifen- Strümpf- Pfeifen- Stecknadel- Potaschenfabriken und Efsigbrauerei; treibt vermittelst der Weser so wohl eigenen Holz- und Garn- als Speditionshandel; einträglicher Weserzoll. — Bevern, Dorf mit einem Schlofse. Schornborn, Dorf mit wichtigen Glas- (Pilgrims-Mecklenbrucher und Mühlenberger) hütten, wo viel

Hohlglas, als Destillirkolben, Barometerröhren, Bologneserfläschchen, Heber und andere physicalische Instrumente, auch viele farbige Trinkgläser, Salzfäfser, Dosen, Körbchen etc. verfertiget werden. — Neuhaus, Colonie in Solling, neben der herrschaftlichen Stuterei gleichen Namens.

15) Fürstenberg. Fürstenberg, Dorf von 345 Einwohnern im Sollinger Wald mit einem alten Felsenschlofs und der berühmten Porcellanfabrik, deren Hauptwaarenlager in Braunschweig — fie liefert alle Arten von Servicen, Vasen etc., und besonders fchöne Büsten in Biscuit nach Antiken, auch von neueren Gelehrten, und hat in und aufserhalb Deutschlands ftarken Debit.

V. Departement der Ocker.

Bestandtheile:

1) Beinahe das ganze Fürstenthum Wolfenbüttel.
2) Beinahe das ganze Fürstenthum Hildesheim.

Digitized by Google

3) Einige Theile des Halberstädtischen und Magdeburgischen (auf dem linken Ufer des Bruchgrabens und der Aller.)

4) Die Stadt Goslar.

Einwohnerzahl: 267,878 Seelen. — Hauptort des Departements Braunschweig. — Präfect: Henneberg. — Grenzen: Departement der Elbe, der Saale, des Harzes und der Leine, und hanöverische Lande. — Physische Beschaffenheit: Im N mehr angebaute Ebene, in S mehr waldiges Gebirg; im Ganzen nicht unfruchtbar. — Flüsse: die Ocker mit der Ecker, der Ilse, einem Canal, der sie mit der Bode und Saale folglich mit der Elbe verbindet, der Altenau, Schunter und dem Schunterkanal; die Aller, Fuhse und Leine mit der Innerste. — Producte: Gute Vieh- besonders Schaaf- und Schweinezucht, auch Fischerei, Wildpret und Bienenzucht. Getreide, Hülsen- und Gartenfrüchte, Flachs und Hanf, Cichorien in grosser Menge, viel und guter Hopfen, einträgliche Waldungen, besonders Eichenwaldungen. Viel Salz und Eisen, Thonerden, Mergel und gute Steinbrüche.

Digitized by Google

— Industrie: Wollen und Lederfabriken und etwas Seidenbau, Garnspinnereien, Leinwebereien, Bierbrauereien, Zuckerraffinerien, Cichorien- und Tabaksfabriken; Eisenhämmer, Glashütten, Metallfabriken, Galmei- und Bleiglättebereitungen, Vitriolsiedereien und Brennereien. — Handel: Mit Garn und Leinwand, Cichorien u. a. Naturalien und Manufacturwaaren; auch Zwischenhandel. — Religion: die evangelisch lutherische die herrschendste, aber auch, wenigstens im Hildesheimischen, ziemlich viele Katholiken.

Zerfällt in vier Districte oder Unterpräfecturen:

1) Braunschweig.
2) Helmstädt.
3) Hildesheim.
4) Goslar.

1) District oder Unterpräfectur von Braunschweig.

Einwohnerzahl: 100,645 Menschen. — Der Cantons sind 18, der Communen 140.

Die Cantons sind:

1) Peine. Peine, Stadt an der Fuhse in sumpfi-

fumpfiger Gegend, mit einem Schloſs, Kapuzinerkloster und der Vorstadt, der Damm genannt; Garnspinnen, Handel und Viehzucht.

2) Landcanton Peine. Rüper, Dorf. Woltorf, Dorf, mit Sophienthal und Fürstenau.

3) Lafferde. Groſs-Lafferde, Dorf.

4) Bettmar. Bettmar, Dorf.

5) Leſse. Leſse, Dorf.

6) Gebhardshagen. Gebhardshagen, Dorf.

7) Salder. Salder, Dorf.

8) Wolfenbüttel. Wolfenbüttel, feste Stadt an der Ocker, ſchöner als Braunschweig; 800 Häuser, 6000 Einwohner; Schloſs und Zeughaus; berühmte Bibliothek — eine der ersten und gröſsten in Europa, von mehr als 100,000 Bänden, ſehr reich an alten Handschriften, ſeltenen und ſonst merkwürdigen Bibeln etc.; gutes Gymnaſium; Sitz des Criminalgerichts vom Ockerdepartement, ſo wie des zu dem Braunschweigischen District gehörenden Tribunals erster Instanz. — Ge-

lehrte: Hafsel (?), Hurlebusch, Rosenbladt, Trapp, Wilckens, u. a. m. — Buchhandlung: die Albrechtische. — Beträchtliche lakirte Blech - Zinnwaaren - und Papiertapetenfabriken; Manufacturen von Zwillich und halbseidenen Zeuchen; musikalische Instrumentenmacher. — (Gasthöfe: Erbprinz, Elephant und Adler.) — Augustenburg (sonst Antoinettenruhe), Königliches Schlofs.

9) Landcanton Wolfenbüttel. Cramme, Dorf. — Steterburg, freiweltliches evangelisch lutherisches Fräuleinstift. — Monplaisir, Landgut.

10) Braunschweig. Braunschweig, Departements - und erste Districtsstadt, an der Ocker; gegen 3000 Häuser und 30,000 Einwohner; noch vor wenigen Jahren befestigt, und die Wälle mit Maulbeerbäumen bepflanzt. Das alte und das neue Schlofs (der graue Hof) mit grofsen Gärten; das neue Zeughaus mit dem Museum, einer reichen Sammlung von Kunstsachen (worunter das berühmte mantuanische Gefäfs und die bekannten Majolikageschirre - kostbare

Digitized by Google

gemalte und emaillirte Schüfseln und Bouteillen von Raphael d'Urbino, die sonst in Salzdalum aufbewahrt wurden,) Antiken und Naturalien; auch Privatsammlungen der leztern Art — besonders das Brückmannische und Knochische Mineraliencabinet; vor der alten Burg auf einer hohen und breiten Säule der metallne Löwe von Heinrich dem Löwen aus dem 12ten Jahrhundert; das Opernhaus bisher mit stehendem Theater und einer musikalischen Kapelle; 12 Kirchen, worunter der Dom mit Kostbarkeiten, Reliquien und einem wichtigen Archiv; 2 evangelische Stifte St. Blasius und St. Cyriac; das Landschaftshaus; die Münze. Das Carolinum, jene trefliche Bildungsanstalt für junge Leute von Stand, 1745 gestiftet; 2 Gymnasien; viele Trivial- und Industrieschulen; ein Waisenhaus und mehrere andere wohl eingerichtete Armenanstalten; ein anatomisch-chirurgisches Collegium; die Gravenhorstische Fabrik von chemischen Präparaten, z. E. Salmiak, Alaun, Glaubersalz; die Stobwasserische von ge-

Digitized by Google

malten und schön lakirten Blech- und Papiermaschéewaaren. Ansehnliche Wachsbleichen; grofse Cichorien-Kattun- und Tabaksfabriken, die mehrere 1000 Menschen beschäftigen; Niederlage von Fürstenbergischem Porcellan; gute Holzarbeiter, besonders Tischler und Instrumentenmacher; sehr gute Würste; wichtige Bierbrauereien, woher die einfache und doppelte Mumme (von Christ. Mumme im Jahr 1489 erfunden), die bis nach Asien versendet wird, das *Tibi-soli* und englisches Bier (*ale*); Erfindung des Spinnrads 1530 durch den Bildschnitzer und Steinhauer Jürgen. Beträchtlicher Handel mit Cichorien, Hopfen, Tabak, Leinengarn und Bergwerksproducten; starker Speditions- und Zwischenhandel; jährlich 2 Mefsen zu Anfang des Februars und Augusts, die nach den Frankfurtern und Leipzigern zu den berühmtesten in Deutschland gehören. — Gelehrte: Bartels, Campe (um deutsche Jugend und Sprache unsterblich verdient), Eschenburg, de Florentcourt, Heusinger, Jacobsohn, de Lüc, Po-

Digitized by Google

ckels, Venturini, von Zimmermann, u. a. m. — Buchhandlungen: Die Campesche Schulbuchhandlung, die von Vieweg, Reichard etc.; die Heinemannische Musicalien, die Bremersche Charten- und Kupferstichhandlung. — (Gasthöfe: Hotel von England, der blaue Engel, das deutsche Haus, der Prinz von Oranien.) — — Richmond, Königliches Lustschlofs mit schönem Park.

11) Landcanton von Braunschweig gegen W. - Vechelde, Dorf mit Vechelade, Schlofs, wo Hundeikers neues Erziehungsinstitut von 30— 40 Zöglingen.

12) Landcanton von Braunschweig gegen O. Veltenhof, Dorf. — Riddagshausen, Dorf mit evangelischem Kloster, jezt ein Predigerseminar unter der Direction des Abt Bartels, mit einer nicht unbedeutenden Bibliothek.

13) Wendhausen. Wendhausen, Dorf.

14) Kremlingen. Kremlingen, Dorf.

Digitized by Google

15) Landcanton Wolfenbüttel gegen O. Salzdalum, Dorf mit einem beträchtlichen Salzwerk. In Niederdalum schönes Lustschloss und Garten mit Orangerie; vortrefliche Bildergallerie von mehr als 1000 Gemälden von den berühmtesten Meistern; grosses Porcellancabinet in schön perspectivischer Ordnung aufgestellt, Schlosscapelle; frei weltliches lutherisches Fräuleinstift.

16) Remlingen. Remlingen, Dorf. — Hedewigsburg, von Münchhausensches Schloss mit einem schönen Garten.

17) Schö(e)ppenstedt. Schöppenstedt, an der Altenau, kleine aber ziemlich gut gebaute und gewerbsame (hier und da sehr bekannte) Stadt von 230 Häusern. — Berklingen, Dorf.

18) Jerxheim. Jerxheim, Dorf.

2) District oder Unterpräfectur von Helmstädt.

Einwohnerzahl: 48,045 Menschen. — Der Cantons sind 11, der Communen 82.

Digitized by Google

Die Cantons sind:

1) Königslutter. Königslutter, Stadt am Lutterbach; 180 Häuser, 1600 Einwohner; vor derselben das evangelische Kloster oder Stift gleichen Namens, wo sehr gutes Bier (Duckstein genannt) gebrauet wird; auch Krappbau. — Supplingenburg, Dorf und Schloss, eine Johanniter Commende.

2) Schöningen. Schöningen, Stadt von 200 Häusern; altes Schloss; lateinische Schule; nicht weit davon eine Saline, auch das Kloster St. Lorenz.

3) Warsleben. Warsleben, Dorf von 70 Häusern und 400 Einwohnern. — Hötensleben, Dorf von 123 Häusern und 800 Einwohnern; sehr feiner Thon zu Porcellan, Schmelztiegeln etc.

4) Hamersleben. Hamersleben, Dorf von 80 Häusern; ehemals berühmtes Augustinerkloster.

5) Oschersleben. Oschersleben, Stadt und Schloss an der Bude; 460 Häuser, 2400 Einwohner; Ackerbau, Viehzucht und Brauerei.

Digitized by Google

6) Harbke. Harbke, Dorf von 106 Häusern und 500 Einwohnern; Freiherrn von Veltheim gehörig; mit schönen Gebäuden, und eben so geschmakvollen als für die Botanik wichtigen Anlagen; unsterblich durch Hirschfelds Theorie der schönen Gartenkunst. — Sommerschenburg, Dorf mit einem Schloss auf der Anhöhe und dem Vorwerk Vorburg; 68 Häuser, 440 Einwohner; treibt Viehzucht. — Marienborn, Dorf von 52 Häusern und 300 Einwohnern; mit einem evangelischen Fräuleinstift und einem Steinkohlenbergwerk.

7) Helmstädt. Helmstädt, zweite Districtsstadt; 630 Häuser, 4000 Einwohner; die Juliuscarlsuniversität (1557 eigentlich gestiftet) mit etlichen und 20 Profesoren und jezt vielleicht 300 Studenten; ein Freitisch für etwa 100 Studenten, sehr vollständiger botanischer Garten, anatomisches Theater; ein Privat- (das Beireisische) Münz- und Naturaliencabinet, nebst der Lieberkühnschen Präparatensammlung, den Vaucansonschen Automaten und dem

Digitized by Google

physikalischen Nachlafs Otto's v. Guerike in Magdeburg; die Frikkische Kupferstichsammlung, das Akademie-Gebäude oder *Juleum;* die Bibliothek von mehr als 30,000 Bänden, mit einigen 1000 Manuscripten, Luthers Trauring, Reformationsmünzen, Erd- und Himmelsgloben von Tycho de Brahe, mathematischen Instrumenten etc.; Sitz einer deutschen Gesellschaft; lateinische Schule; theologisches Seminar, und philologisch pädagogisches Institut. — Gelehrte: Beireis, Bredow, Bruns, v. Coell, Frick, Häberlin, Henke, Pfaff, Pott, Schulze u. a. m. — Buchhandlung: Fleckeisen. — Von ſtehenden Zeitschriften: Häberlins Staatsarchiv. — Hut- und andere Fabriken; Laboratorien von gebrannten und wohlriechenden Wafsern, die ſtarken Absatz haben. — (Gasthof: Prinz von Braunſchweig.) — Der Stadtwall mit der Lindenallee, die Breyer-Schanze, der Brunnen, Emmerstedt, Harbke, Malsleben, die Runneyhöhle etc. ſind nahe Vergnügungsörter. In der Gegend auch der St. Annenberg mit einem merk-

Digitized by Google

würdigen heidnischen Opferaltar. — Die evangelischen Klöster Marienberg mit einem Gesundbrunnen und Bad, und Ludgeri mit dem landwirthschaftlichen Lehrinstitut des Oberamtmanns Gericke.

8) Landcanton Helmstedt. Emmerstedt, Dorf.

9) Weferlingen. Weferlingen, Flecken an der Aller; 176 Häuser und etwa 1000 Einwohner; im Besitz von wichtigen milden Stiftungen durch Markgraf Friedrich Christian zu Culmbach, der 1765 das hiesige (v. Afseburgische) neue Schlofs kaufte, fich daselbst ein Erbbegräbnifs erbauen liefs, und 1769 ftarb. An feinem Geburtstag den 17. Jul. erhalten jährlich die 500 ärmsten Einwohner die Zinsen von 100,000 Rthlr. — Marienthal, evangelisches Kloster.

10) Bahrdorf. Bahrdorf, Dorf. — Grofs Twülpstedt, Dorf, wo das von Strombeckische Landgut, feit 1807 mit einem Denkmahl. Hermann Conring zu Ehren — Die Inschrift vom Abt Henke.

Digitized by Google

11) Vorsfelde. Vorsfelde, Flecken an der Aller, ohnweit des sumpfigen Theiles von Drömling. — Wolfsburg, Dorf und Schloss. — Der Wipperteich, 1/2 Meile lang und sehr fischreich.

3) District oder Unterpräfectur von Hildesheim.

Einwohnerzahl: 69,664 Menschen. — Der Cantons sind 16, der Communen 143.

Die Cantons sind:

1) Nettlingen. Nettlingen, Dorf.
2) Hoheneggelsen. Hoheneggelsen, Dorf.
3) Schwicheld. Schwicheld, Dorf.
4) Hohenhameln. Hohenhameln, Dorf.
5) Ottbergen. Ottbergen, Dorf.
6) Hildesheim. Hildesheim, dritte Districtsstadt, an der Innerste; 2500 Häuser und nur 12000 Einwohner; eine Menge lutherische und katholische Kirchen, worunter der prächtige Dom mit vergoldeter Kuppel, schönen Ge-

Digitized by Google

mälden, der angeblichen Irmensäule, die seither ein Marienbild trug, und einem wegen seines Alters merkwürdigen Rosenstock; über dem Kreuzgang der al fresco gemalte Rittersaal; gutes lutherisches Gymnasium (*Andreanum*) mit einer Bibliothek; Collegium und Gymnasium der Exjesuiten; Waisenhaus; das Rolandische weibliche Stift; die v. Brabeckische Gemäldesammlung; beträchtliche Bierbrauereien; starker Handel mit Garn und Leinwand. — Gelehrte: Albrecht, v. Beroldingen, Billerbeck, v. Brabeck, Crome, Dedekind, Henke, Ruhkopf, Sander u. a. m. — Buchhandlung: die Gerstenbergische. — (Gasthof: der goldene Engel.) — Nahe bei der Stadt die Stifter St. Bartholomäi zur Sulze, und St. Moritz; so wie die Ruinen der einstigen Benneburg.

7) Landcanton Hildesheim. Listringen, Dorf.

8) Borsum. Borsum, Dorf mit dem Borsumer Pass.

9) Algermissen. Grofs Algermissen, Dorf.

Digitized by Google

10) Sarstedt. Sarstedt, Stadt an der Innerste, mit 3 adelichen (v. Weichsischen) Sitzen. — Ruhte, Schlofs am Einfluſs der Innerste in die Leine.

11) Moritzberg, Moritzberg, Flecken.

12) Eltze. Eltze, kleine Stadt ohnweit der Mündung der (Lauensteiner) Saale in die Leine; hier einst das Hoflager Carls des Groſsen.

13) Gronau. Gronau, Stadt an der Leine. — Escherde, Benedictiner-Nonnenkloster. — Rheden, v. Rhedensches Dorf mit 2 Gütern.

14) Alfeld. Alfeld, kleine Stadt am Einfluſs der Warne in die Leine; Hopfenbau, Garnspinnerei und Leinwandhandel. — Wrisbergholtensen (holzen), Dorf mit schöner Fayencefabrik.

15) Salzdettfurth. Salzdettfurth, Flecken mit einer guten Saline. — Söder, v. Brabeckisches Dorf und Gut; daselbst geschmackvolles Schlofs mit Park und einer schönen Bildergallerie.

16) Bodenburg. Bodenburg, v. Steinbergischer Flecken.

Digitized by Google

4. District oder Unterpräfectur von Goslar.

Einwohnerzahl: 49,524 Menschen. — Der Cantons ſind 11, der Communen 91.

Die Cantons ſind:

1) Vienenburg. Vienenburg, Dorf an der Ocker.

2) Schladen. Schladen, Dorf nahe an der Ocker. — Beuchte, Dorf, wo der als lateinischer Grammatiker bekannte Pastor Bröder. — Die Dörfer Heinig und Dorstadt, mit Klöstern.

3) Goslar. Goslar, vierte Districtsstadt, unter dem Rammelsberg am nördlichen Fuſse des Harzes, an der Gose, nicht weit von deren Mündung in die Ocker; 1052 Häuser, 5300 Einwohner; nach alter Art befestigt; Ruinen des Kaiserhauses, worin deutsche Könige und Kaiser oft ihr Hoflager (lar) gehabt; die Marktkirche mit einem ſchätzbaren Gemälde, und die Domkirche mit Reliquien; zwei evangelische Stifter — das von Simon und Judas mit ansehnlichem Archiv, und der Petersberg;

Digitized by Google

zwei evangelische Klöster — das Frankenbergische und Neuenwerker; auf dem Rammelsberg für den Mineralogen interessante Bergwerke; aus dem gesunden und wohlschmeckenden Wasser der Gose das berühmte Weizenbier, die Gose genannt; 2 Vitriolsiedereien und eine Brennerei, die jährlich gegen 3000 Centner grünen Vitriol liefert; Berghandlungsfactoreien, die viel Schrot und Rollenblei verfertigen, und die Busfische Rollenbleifabrik; beträchtliche Zucker- Galmei- und Bleiglättebereitung, und Messingwerke. — Gelehrte: Gehrig, Giesecke, Henrici, Michaelis, Mund u. a. m. — (Gasthöfe: bei Schäffler in der Worthstrasse, und in der Worth, am Markte.)

4) Harzburg. Neustadt, Flecken an der Radau von 750 Einwohnern, mit dem Thal Schulenrode, wo das Salzwerk JuliusHalle, und nicht weit davon ein sehr grofses Holzmagazin. — Ueber Neustadt das Vorwerk Harzburg, nebst Ruinen des ehemaligen Schlosses, durch Heinrich IV. berühmt. — Bei Ocker, Dorf von 800 Einwohnern in 2

Digitized by Google

Abtheilungen, Seigerhütten, eine Messingdrathhütte, Galmeibereitung, Kupferhammer, Papiermühle und Marmorbrüche.

5) Land-Canton Goslar. Langelsheim, Dorf. — Julius- und Sophienhütte, wo Silber und Blei von den Schlacken gereiniget wird.

6) Liebenburg. Liebenburg, Dorf.

7) Salzgitter. Salzgitter, oder Salzliebenhall, Stadt mit ergiebigem Salzwerk und ansehnlicher chemischen Fabrik. — Kniestedt, Dorf, in defsen Nähe gutes Marienglas. — Flachsstöckheim, Dorf mit vorzüglich gutem Flachsbau.

8) Lutter. Lutter am Barenberge, Dorf, bekannt durch Tilly's Sieg über den dänischen König Christian IV. 1626. — Neu und Alt Walmoden, von Walmodensche Dörfer mit Gütern.

9) Holle. Holle, Dorf. — Woldenberg, altes Schlofs und Gut.

10) Bockenem. Bockenem, kleine Stadt an der Nette. — Bornum, Dorf mit der Wilhelmshütte.

11) Lam-

Digitized by Google

11) Lamspringe. Lamspringe, Dorf. — Winzenburg, altes Schloſs, ohnweit der 7 Berge, mit einer Glashütte.

VI. Departement der Saale.

Bestandtheile:

1) Der gröſste Theil des Fürstenthums Halberstadt.
2) Die Grafschaft Wernigerode.
3) Die Halberstadtische Herrschaft Derenburg und Hasserode.
4) Das ehemalige hanöverische Amt Elbingerode.
5) Das Fürstenthum Blankenburg.
6) Das Braunschweigische Amt Hessen.
7) Eine Stadt und einige Dörfer von Magdeburg auf dem rechten Bodeufer.
8) Die Stadt Quedlinburg mit ihrem Gebiete.
9) Der Saalkreis.
10) Der preuſsische Antheil an der

Digitized by Google

Grafschaft Mansfeld, und der gröfste Theil vom fächsischen Antheil an derselben.

Einwohnerzahl: 206,222 (oder nach dem Anhang zu dem 4ten Gesetzbülletin 210,272) Seelen, ohne die 4 neueren mansfeldischen Cantons. — Hauptort des Departements: Halberstadt. — Präfect: Gofsler. — Grenzen: Departement der Elbe, Anhalt, Sachsen, Stolberg, Departement des Harzes und der Ocker. — Phyfische Beschaffenheit: In SW. waldig und gebirgig — daselbst der Harz, namentlich der Unterharz oder östliche Theil defselben, mit der höchsten Spitze, dem Brocken oder Blocksberg (wenigftens 3200′ oder 3572 pariser Fufs über der Meeresfläche) — im Saalkreis der Petersberg; im übrigen eben und angebauet. — Flüfse: Die Saale mit der vereinigten Elfter und Pleifse, mit der Fuhne, der (Mansfeldischen) Wipper mit der Eine, und der Bode; die leztere mit dem Canal, der sie mit der Ocker verbindet, nebst der Holzemme und Selke; die Ilse. — Producte: Schaaf- und Hornviehzucht, Fische, Wildpret, wildes Geflügel. Getreide, besonders

Digitized by Google

Weizen und Erbsen, Flachs, Wieswachs, Kümmel, Anis, Obst, Möhren, Rübsaamen, etwas Weinbau und zum Theil einträgliche Waldungen. Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Torf, Steinkohlen, Salz, Trippel, Porcellanthon, Schiefer, Marmor, Alabaſter, Tropfstein, Bruchsteine, Petrefacten, mineralisches Wasser. — Industrie: Wollen- besonders Flanell- Rasch- und Boyauch lederne Handschuh- Manufacturen, etwas Seidenbau; Garnspinnerei, Leinweberei, Nadel- Stärke- und Puderfabriken, Bierbrauereien, Branntweinbrennereien, Papiermühlen; Eisenhütten, Kupferhämmer, Drahtziehereien, Blaufarben- und viele Mühlenwerke, Kalk- und Gipsbrennereien, Fabriken von irdenem Geschirr, von Salpeter, u. s. w. — Handel: mit Wollen und Leinwandfabricaten, mit Getreide, Holz, verarbeitetem Marmor, Eisen und anderen einheimischen Natur- und Kunstproducten; Flöſswesen und einige Schiffahrt auf der Saale. — Religion: Fast überall die evangelisch lutherische.

Zerfällt in drei Districte oder Unterpräfecturen:

1) Halberstadt.

2) Blankenburg.

3) Halle.

1) District oder Unterpräfectur von Halberstadt.

Einwohnerzahl: 79,429 Menschen. — Der Cantons ſind 16, der Commünen 82.

Die Cantons ſind:

1) Aschersleben. Aschersleben, Stadt an der Eine, ohnweit deren Mündung in die Wipper; 1085 Häuser, 6500 Einwohner; die St. Stephanskirche (an welcher jezt der bekannte Prediger Greiling) mit 300′ hohem Thurm; groſse lateiniſche Schule; beträchtliche Fries- und Flanellmanufacturen, Ackerbau und Bierbrauerei; Maulbeerbaumplantage, Salpeterhütten und vortrefliche Sandſteinbrüche. — (Gasthof: ſchwarze Roſs). — In der Nähe die Ruinen von Ascanienburg, dem fürstlich Anhaltiſchen Stammhaus.)

2) Landcanton Aschersleben. Westorf, Dorf. — Königsaue, neu angelegtes Dorf.

3) Cochstedt. Cochstedt, Stadt von 209 Häusern, nicht weit von Hakelwalde.

4) Croppenstedt. Croppenstedt, Stadt von 335 Häusern; sie hielt bisher 28 Reuter. — Hadmersleben, Stadt an der Bude von 136 Häusern, und 770 Einwohnern. — Hadmersleben, Dorf von 115 Häusern und 640 Einwohnern, mit dem Benedictiner Nonnenkloster gleichen Namens. — Hackeborn, Dorf von 77 Häusern und 490 Einwohnern.

5) Grüningen. Grüningen oder Gröningen, Stadt an der Bode; 342 Häuser, 2000 Einwohner; sehenswerthe Reste des ehemals prächtigen bischöflichen Residenzschlosses, der goldne Saal und die Kirche mit treflicher Orgel, Gemälden und Altarblatt; Acker- und Flachsbau; Salpeterhütten; Erdfälle. — Vor der Stadt das gleichnamige Kloster.

6) Gatersleben. Gatersleben, Dorf an der Selke. — Hedersleben, Dorf von 182 Häusern an der Bode, mit einem Nonnenkloster. — Friedrichsaue, neu angelegtes Dorf.

Digitized by Google

7) Wegeleben. Wegeleben, Stadt an der Bode von 316 Häusern, mit einer Burg. — Adersleben, Cistercienser Nonnenkloster. — Dittfurth, Flecken von 365 Häusern und 1650 Einwohnern, an der Bode; Flachs- und Getreidebau.

8) Halberstadt. Halberstadt, Departements- und erste Districtsstadt, an der Holzemme; 1800 Häuser, 12000 Einwohner, worunter viele Juden; unter den zahlreichen Kirchen der Dom nebst Capitel, und eine französische reformirte; mehrere Collegiatstifte; katholische Klöster, besonders das der Franciscaner mit einer Bibliothek und geschmackvollen Kirche, worin eine herrliche Orgel und ausgezeichnetes Gemälde des heil. Franciscus — und das der Urselinernonnen; drei Hauptschulen, ein Lehrerseminar, ein Waisenhaus; die Judensynagoge eine der schönsten in Deutschland; ein Zucht- und Arbeitshaus; der Petershof und die Commisse oder Douane, ehemals bischöfliche Wohnungen. Seit 1785 der Sitz einer literarischen Gesellschaft;

Digitized by Google

und einst der Mittelpunkt der Gleimischen Dichterschule. — Gelehrte: Augustin, Herzberg, Jordan, Körte, Nachtigal, Niemann, Klamer Schmidt, Tiedge (aber meistens auf Reisen mit Elisa von der Reck) u. a. m. — Buchhandlungen: die Grofsische. — Wollen- Leinen- und lederne Handschuh-Manufacturen; Oel- Flachs- und Leinengarnhandel. — (Gasthöfe: König von Polen, Prinz Eugen, römischer Kaiser.) — — Nahe bei der Stadt die treflichen englischen Anlagen des verstorbenen Domdechanten Ludwig von Spiegel auf ehemals kahlen Sandhügeln, mit ungemein schönen Parthieen, mannichfacher Abwechslung des Nützlichen und Angenehmen durch Natur und Kunst, und herrlichen Aussichten, besonders oben auf der Heinrichshöhe; in einem geräumigen Gewölbe daselbst das Grüninger Weinfafs (noch gröfser als das Heidelberger — es hält über 160 Fuder — aber von demselben Meister, Werner von Landau, 1594. gemacht) den 18. April 1783. festlich eingeweihet, und durch Lieder von Gleim, Jacobi und

Digitized by Google

Schmidt verherrlicht; endlich auch die Grabstätte des würdigen Stifters dieſes ſehenswerthen Parkes, der bei 30,000 Rthlr. gekostet, und dem nichts mehr zu wünschen, als daſs er nicht allmählig ſeinem Verfall ſich nähern möge! —

9) Landcanton Halberstadt. Wehrſtedt, Dorf von 52 Häusern; besteht fast aus lauter Gärten; Gärtnerei darum der Hauptnahrungszweig der Einwohner. — Burchardi, Nonnenkloster. — Ströbeck, Dorf von 109 Häusern, dessen Einwohner von jeher wegen ihres vortreflichen Schachspielens berühmt waren.

10) Schwanebeck. Schwanebeck, Stadt am Huywald und Limbach von 316 Häusern; nahe dabei eine katholische Capelle, wohin am Frohnleichnamstage stark bisher ſelbst aus entfernten Gegenden gewallfahrtet wurde.

11) Schlanstedt. Schlanstedt, Dorf von 166 Häusern mit adelichem Gute. — Huyseburg, Benedictinerkloſter (wo Carl van Eſs mit ſeinem Bruder Leander zu Schwalenberg im Lip-

Digitized by Google

pischen die neuesten (1807.) katholisch deutschen Bibelübersetzer.)

12) Dedeleben. Grofs und Klein Dedeleben, Cantons-Hauptort von 178 Häusern. — Westerburg, Schloſs.

13) Dardesheim. Dardesheim, Stadt von 109 Häusern am Ortsberge, worin gute Steinbrüche und viele Petrefacten.

14) Osterwieck. Osterwieck, Stadt an der Ilse; 440 Häuser, 2500 Einwohner; Wollen- und Leinwandmanufacturen, Brauerei, Ackerbau und Viehzucht.

15) Hefsen. Hefsen, Flecken von 1400 Einwohnern, mit einem Schloſs und Lustgarten. — Der Hefsendamm, ein königliches Zollhaus am ſogenannten Bruch, der in neueren Zeiten in herrliche Wiesen und Weiden umgeſchaffen worden.

16) Hornburg. Hornburg, Stadt an der Ilse; 446 Häuser, 2000 Einwohner; Schloſs; Hopfenbau und dessen Ausfuhr. — Tempelhof, Vorwerk.

2) District oder Unterpräfectur von Blankenburg.

Einwohnerzahl: 53,294 Menschen.

Digitized by Google

— Der Cantons ſind 11, der Communen 53.

Die Cantons ſind:

1) Haſselfelde. Haſselfelde, Stadt auf dem Harz von 1300 Einwohnern, mit einem Jagdhaus.

2) Blankenburg. Blankenburg, zweite Districtsstadt; 395 Häuser, 2600 Einwohner; über der Stadt das Schloſs gleichen Namens mit dem Crucifix, dem Naturaliencabinet und Gemälden; das Rathhaus, der unterirdische Gang, die Parochialkirche mit Monumenten; einige Privatnaturalien-Sammlungen; Marmor- und Porcellanniederlage, Achatwaarenfabrik, Eisen- und Farberdemagazin. Die Industrie-Töchterschule unter der Leitung des Superintendenten Ziegenbein. Filialbuchhandlung von Ernst in Quedlinburg. — (Gasthöfe: der Hornikische, die goldne Krone, das Hirschhorn, der weiſse Adler.) — Luiſenburg, Sommerlustschloſs mit einer Fasanerie und einem Jagdzeughaus. — Michaelstein, evangelisches Kloſter, bisher mit einem Predigerseminar

unter Abt Henke in Helmstädt. — Thereseburg, Dorf, wegen seinen Spornschmieden merkwürdig.

Rübeland, Berg und Hüttenort an der Bode in einem sehr angenehmen Thale, mit verschiedenen Eisen- und Marmorfabriken, der Marmor und Sägemühle. Auf der Nordseite die berühmte Baumannshöle (im 17ten Jahrhundert von dem Steiger Baumann durch Zufall entdeckt; hat 6 bis 7 verschiedene Abtheilungen mit merkwürdigen Tropfstein- oder Stalactitgebilden; in der ersten: die Nonne, der Weihkessel, Frauensrock, Brunnen und Gossenstein — vor und in der zweiten: das Ross, der Mönch, das Schloss, die Orgel mit 3 Reihen Pfeifen, ehedem auch calcinirte Thierknochen und Holzkohlen — in der 3ten: die grosse Orgel mit 4 Reihen Pfeifen, ein Schloss, Leichenstein, Todtenkopf, Menschenhand und Taufstein mit den Taufzeugen — in der 4ten: eine Standarte, Hirschfängerscheide, Pistolenhalfter und Pauken, auch ein Kalbsgekröse und Pferdeohren, Altarlichter, eine Sirene, und vornem-

Digitized by Google

lich die wie eine grofse Glocke klingende Säule, 8′ hoch und inwendig hohl — in der 5ten: der Oelberg, der Backofen, die Stadt, die Canzel, das Positiv, die Eule und 2 Thürme — in der 6sten nichts der Art). Auf der Südseite die Biels (eines einst hier verehrten Götzen) oder Beilsteinshöle, sonst das Mehlloch genannt (im 18ten Jahrhundert entdeckt, 1788. von dem Steiger Becker zuerst befahren; sie hat 12 Abtheilungen; in der ersten: eine Jungfrau, Ehrenpforte und grofser Vogel — in der 2ten: ein Thron mit Weintrauben, Gofsenstein, Einsiedelei, Frauenzimmer mit Spindel und der Wafserfall — in der 3ten: ein Keller und Baum — in der 4ten: eine Nonne, ein Bafsin u. Gebirg — in der 5ten: der tiefste Punkt der ganzen Höle bei dem Grundwafser — in der 6ten: ein Thurm und neben ihm ein Orgelwerk — in der 7ten: eine Säule mit Knopf, ein Thurm und Bafsin — in der 8ten: eine klingende Säule und 6 Tropfsteinzapfen, auch ein harmonisch tönendes Orgelwerk — in der 9ten: ein Back-

Digitized by Google

ofen, eine Fontaine, ein Amphichor und das wellenschlagende Meer — in der 10ten: tiefer Brunnen und Cascade — in der 11ten ein Berg mit zwei Thürmen, die behangene Canzel im Judentempel, und der senkrechte Abgrund — in der 12ten: auf einem Berg noch eine klingende Säule, eine Menge Zapfen und ungeheure, viele 1000 Centner schwere Steinblöcke). — Aufserdem giebt es in der dortigen Gegend noch kleinere Hölen oder sogenannte Zwerglöcher, z. E. in dem Kaltenthale der Volkmarskeller, wo *saec.* 10. die Einsiedlerin Lutburg, und nach ihr der Eremit Volkmar hausete.

3) Elbingerode. Elbingerode, meistens neu und gut gebaute Stadt von 340 Häusern, und 2000 Einwohnern; ohnweit der Bode. In der dortigen Gegend die 2 warmen Quellen Arendsborn und Scherenborn.

4) Wernigerode. Wernigerode, Stadt am Einfluss des Zillicherbaches in die Holzemme; 500′ über der Ostsee; 855 Häuser 6500 Einwoh-

ner; lateinische Schule, Waisenhaus und Hospital; Bierbrauereien und Branntweinbrennereien, Korn- und Holzhandel, Tuch- und Wollenzeuchweberei. — (Gasthöfe: der schwarze Hirsch und die Forelle.) — Ueber der Stadt das Schloſs Wernigerode; 817′ über der Ostsee; die Residenz des mediatisirten Grafen; Bibliothek von 40,000 Bänden mit einer interessanten Bibelsammlung; Naturaliencabinet mit dem Germarischen Herbarium der in dortiger Gegend wachsenden Pflanzen; Lust- und Thiergarten mit geschmakvollem Orangeriehaus; künstliche Waſserleitung; schöne Obstpflanzungen; Waisenhaus; Marstall; 3 Lusthäuser: die Eremitage, das Christianenthal und der Schmuck. —

Der groſse und kleine Brocken *(mons Bructerus)* oder Blocksberg, mit dem Salzberg, Raſselberg, Feuerstein, der Hexen- oder Zauberbrunn, der Kellbeck, das Schnee- oder Eisloch etc.; auf der einen Spitze ein Wirthshaus (das alte Brockenhaus) nebst dem neuen gräflichen Brockenhaus, wo für die Be-

Digitized by Google

quemlichkeit, Unterhaltung und Bewirthung der Lustreisenden im Sommer sehr liberal gesorgt ist.

5) Land-Canton Wernigerode. Hasserode, Dorf an der Holzemme, von 49 Häusern, mit der Burg gleiches Namens, und einem Blaufarbenwerk. — Friedrichsthal, Dorf von 90 Häusern, mit Bleibergwerk und Farbenmühle. In der Nähe Ruinen des Augustinerklosters Himmelspforte, 1525 von den Bauern zerstört. — Der Hartenberg und Büchenberg, mit den Haupteisensteinbrüchen. — Charlottenlust, Vorwerk, mit vortrefflicher Aufsicht. — Schierke, das einzige Dorf im Brockengebirg, im finstern Thal der Bode; 50 Häuser, 500 Einwohner; Eisenhämmer und Hohenofen. — Der Wormgraben, eine Wasserleitung, mit einem in Granit gesprengten stundenlangen Canal. — Die grofse Feuersteinsklippe unter allen umliegenden Felsen der colossalischste.

6) Ilsenburg. Ilsenburg, Flecken von 230 Häusern an der Ilse, mit einem

Digitized by Google

Schloſs, Eisenhüttenwerken, Kupferhämmern, Drahtzieherei, Salpeterfabrik. — Der Thiergarten; Marienhof; Leininger Hof; der hohe Granitfelsen Ilsenstein. — Der Waldhof, Sitz eines Oberforstmeisters, von wo einst durch v. Lange und v. Zanthier das verbeſserte praktische Forstwesen in Deutschland ausgieng. — Carlshaus, ein Jagdzeughaus im ſogenannten Ehrenfeld. — Ruinen der alten Stapelburg. — Langeln oder Langelum, Dorf von 140 Häusern, mit einem Commenthurhof des deutschen Ordens. — Pleſsenburg, gräfliches Jagdhaus, neben einer Auerhahnspfalze; Spiegelslust ebenfalls; Eckerkrug, Jäger- und Wirthshaus in wildromantischem Thal.

7) Derenburg. Derenburg, Stadt an der Holzemme; 355 Häuser und etwa 2000 Einwohner; lutherische Kirche woran der bekannte Volksschriftsteller Zerrenner); Ruinen des v. Veltheimischen Schloſses. —

8) Quedlinburg. Quedlinburg, Stadt an der Bode; 1560 Häuser, 11000 Einwoh-

wohner; das Rathhaus mit einer an alten Manuscripten (z. B. des Sachsenſpiegels) reichen Bibliothek und andern alterthümlichen Memorabilien, z. B. einem Trinkbecher von Dr. Luther, Aschenkrügen, einem ungeheuren Gefängniſskasten etc., auch Gemälden aller Aebtiſsinnen, Tilly's etc., einer ſeltenen Charte von Thüringen von 1510; in der Vorstadt Westendorf das Stift und Residenzschloſs der ehemaligen reichsfürstlichen Aebtiſsin mit einem Garten und vortrefflicher Aufsicht; in der ſchönen Stifts- oder Schloſskirche das Grabmahl Kaiser Heinrichs I., ein 2 1/4 Ellen langer Bischofsstab von Ebenholz und Gold, eine zahlreiche Bibliothek mit kostbaren Handschriften, und andre Kleinodien; der Finkenheerd, wo Heinrich I. ſich mit dem Vogelfang beschäftigte; ein Gymnasium, Waisenhaus und mehrere Hospitäler; einige Privatnaturaliencabinete; Wollen- besonders Flanell- Rasch- Fries- und Boymanufacturen, Braunbier- und Broihahnbrauereien, Korn- und Viehhandel. — Gelehrte: Boysen, I. A.

Digitized by Google

Hermes, Cramer, Meinecke, u. a. m. — Buchhandlung: die Ernstische. — (Gasthof: das Lamm.) — Vor der Stadt ein Gesundbrunnen und seltene Versteinerungen; der Stufenberg, eine schöne Promenade.

9) Westerhausen. Westerhausen, Dorf von 246 Häusern, mit einer Torfstecherei. — Der hohe romantische Regenstein, ohnweit Blankenburg, auf welchem die Ruinen eines ansehnlichen ganz in Felsen eingehauenen Schlosses stehen; und die berühmte Rofstrappe, ein fürchterlich schöner Felsencolofs.

10) Ermsleben. Ermsleben, Stadt von 150 Häusern an der Selke, mit einem alten Schlofs und dem Vorwerk Conradsburg.

11) Meisdorf. Meisdorf, von Asseburgisches Dorf vor dem Harz an der Selke von 126 Häusern, mit einem sonst bedeutenden Steinkohlenbergwerk. — Ruinen des alten Schlosses Falkenstein. — Wolmerswende, v. Asseburgisches Dorf von 73 Häusern im Harz; des deutschen Dichters Bürger (geb. 1748 gest. 1794) Geburtsort.

Digitized by Google

3) District oder Unterpräfectur von Halle.

Einwohnerzahl: 77,549 Menschen, ohne die 4 neueren mansfeldischen Cantons. — Der Cantons sind 22, der Communen 149.

Die Cantons sind:

1) Wippra. Wippra, Flecken von 111 Häusern an der Wipper, mit einem verfallenen Schloſs. — Rammelburg, Bergschloſs mit einer Kirche.

2) Endorf. Endorf, Dorf mit v. Knigischem Gut. — Ruinen des Schloſses Arnstein. — Quenstädt oder Schwaben-Quenstädt, Dorf mit 2 adelichen Gütern und 130 Häusern.

3) Hettstädt, Stadt an der Wipper von 485 Häusern und 2700 Einwohnern, mit Silber- und Kupferbergwerken; die Vorstadt oder das Dorf Kupferberg, die Saigerhütte etc. — Walbeck, Dorf; sonst ein Kloster, aber 1525 von den Bauern verwüstet. — Oberwidderstedt, desgleichen.

4) Eisleben, Eisleben (Altstadt und

Digitized by Google

Neustadt; 800 Häuser, 4500 Einwohner; die Andreaskirche mit merkwürdigen Monumenten; das seit 1773 in eine Armenschule verwandelte Haus, in welchem Dr. Martin Luther den 10. Nov. 1483 geboren wurde, und den 17. Febr. 1546 starb, mit seinem und Melanchthons Porträt von Cranach; das Gymnasium. Die Gegend in mineralogischer Hinsicht interessant. — Wimmelburg, Dorf, auch entstanden aus dem 1525 von den Bauern zerstörten gleichnamigen Kloster. — Ruinen des alten Schlosses Eisleben.

5) Mansfeld. Mansfeld, Stadt von 197 Häusern, 1040 Einwohnern; seit einigen Jahren der Sitz einer vaterländischen Gesellschaft zur Errichtung eines Monumentes zum Andenken Luthers, wozu bereits ohngefähr 23,000 Reichsthaler eingekommen; auf einem hohen Felsen das Schloss gleiches Namens.

6) Leimbach. Leimbach, Stadt an der Wipper von 120 Häusern und 700 Einwohnern.

7) Gerbstädt. Gerbstädt, Stadt von

396 Häusern und 2150 Einwohnern; mit ergiebigen Kupferbergwerken, für welche eine kostbare Feuer- und Dampfmaschine angelegt ist. — Friedeburg, Dorf und Schloſs an der Saale von 470 Einwohnern; Oelmühle, Salpeter- und Kupferschmelzhütte.

8) Polleben. Polleben, v. Pfuhlsches Dorf von 122 Häusern und 650 Einwohnern.

9) Schraplau. Schraplau, Stadt von 134 Häusern und 700 Einwohnern, mit Ruinen eines alten Schloſses, und guten Steinbrüchen.

10) Helfta. Helfta, Dorf von 128 Häusern und 700 Einwohnern, mit einer Salpeterhütte. — Erdeborn, gräflich-Schulenburg-Köhnertisches Dorf von 500 Einwohnern an dem berühmten salzigen See.

11) Seeburg. Seeburg, v. Geusauischer Flecken und Schloſs von 47 Häusern und 250 Einwohnern am sogenannten süſsen See; treibt ſtarken Weinbau.

12) Bennstädt. Bennstädt, Dorf von

Digitized by Google

59 Häusern und 360 Einwohnern, mit weifsen Thongruben.

13) Halle. Halle, dritte Districtsſtadt, an der Saale; hat 3 Hauptheile: Halle ſelbst, Stadt Glaucha und Stadt Neumarkt; 2184 Häuser und 21000 Einwohner (worunter pfälzische und französische Colonisten), nemlich Halle 1587 Häuser, 16200 Einwohner, Glaucha 314 Häuser, 2700 Einwohner, Neumarkt 283 Häuser, 2100 Einwohner. — In Halle ſelbst der grofse Markt mit dem rothen Thurm, die Markt- oder Marienkirche mit den blauen und Hausmannsthürmen, einer kostbaren Orgel, einem von Lucas Cranach gemalten Altar, einer Bibliothek von 11,000 Bänden mit wichtigen Manuscripten, alterthümlichen Merkwürdigkeiten und einem sehr ähnlichen in Wachs bosirten Portrait Dr. Luthers; die Ulrichs- und die Moritzkirche mit einem von Lucas Cranach dem Aeltern gemalten Altar; die Dom- oder Stiftskirche mit einer vortrefflichen Orgel und mehreren Monumenten; die französische reformirte Kir-

Digitized by Google

che; eine Judensynagoge. Die sogenannte Residenz — jezt zum Theil die katholische Kirche, die Anatomie mit dem chemischen Laboratorium und dem Naturaliencabinet der dasigen Universität; mehrere Privatsammlungen, z. B. das v. Leysersche, Gebauersche, Hübnersche und Forstersche Naturalien-, das Zepernickische Mineraliencabinet insbesondere, die Meckelsche Präparaten-, die Madaische Münz- und die Hendelische Gemäldesammlung; die Ruinen der alten ehemals bischöflichen Residenz Moritzburg, mit dem neuen Militair-Lazareth; die Universitäts-Bibliothek von etwa 20,000 Bänden; das Rathhaus, wo eine goldne Bulle von Kaiser Friedrich II., eine von den 3 wächsernen Tafeln, worin sonst die Namen der Salzgüterbesitzer oder Pfänner verzeichnet wurden, die Conciliumsstube und das Archiv der Universität, das theologische Auditorium und der grosse Saal zum Disputiren und Promoviren; das musterhafte Zucht- und Arbeitshaus; die grosse Wasserkunst. Die (Friedrichs-) Universität

Digitized by Google

(durch Thomasius Veranlaſsung 1690 geſtiftet, 1694 eingeweihet; im Oct. 1806 ſuspendirt, im Dec. 1807 restituirt, und im Mai 1808 wieder eröffnet) mit einem theologischen, pädagogischen und philologischen Seminar, auch einem medicinischen Klinikum, mehreren Freitischen, und ſonst beinahe 40 Profeſsoren und gegen 800 bis 1000 Studenten; das evangelisch lutherische Stadtgymnasium, das reformirte Gymnasium illustre; mehrere Trivial- und eine Zeichenschule; das v. Jenaiſche frei weltliche Fräuleinstift; einige Armenanstalten, z. E. das Beckenamt. Das uralte und berühmte Salzwerk im Thal, wo 4 Soolbrunnen (der Deutsche, der Gutjahr, der Meteritz und der Hackeborn) und die Pfännersalzkothen; wird von den Halloren, Nachkommen der alten Wenden, die ſich durch Kleidung, Sprache und Sitten noch ſehr auszeichnen, betrieben, und ist verſchieden von den Königlichen Kothen oder der Königlichen Salzsiederei, welche auſserhalb der Stadt lieget. — In Glaucha, welches durch 2 Thore

mit Halle verbunden, das weltberühmte Waisenhaus, 1698. von Aug. Herm. Franke blofs aus milden Beiträgen geftiftet — ein hohes fehr anfehnliches Gebäude, in defsen Haupttheil die Buchdrukerei, der Buchladen, die Apotheke mit dem bekannten Arcanen-Laboratorium, die lateinische Schule nebst Naturalien- und Kunstcabinet; im rechten Flügel der Speisesaal für 700 Perfonen, der gottesdienstliche Versammlungssaal, die von Cansteinische Bibelanstalt, welche feit ihrem Entstehen (1712) fchon über 11/2 Millionen Bibeln lieferte, mit ftehenden Lettern in dreierlei Formaten, die Bibliothek von mehr als 20,000 Bänden und das Oekonomiehaus; im linken Flügel ein besonderes Laboratorium der Apotheke, nebst Magazin- Material- und Vorrathskammern; alle übrigen Nebengebäude find Wohnungen für Schüler, Lehrer und Studenten, nebst Back- Brau- und Krankenhaus. Aufser vielen älteren Privilegien besizt das Waisenhaus feit 1808. das Calendermonopol in allen fonst preufsischen, jezt westphälischen Staa-

Digitized by Google

ten. Das Königliche Pädagog, ebenfalls von Franke 1695 gestiftet, hauptsächlich für wohlhabende Adeliche und Bürgerliche bestimmt, mit einem physikalischen Cabinet, botanischen Garten und Bibliothek; die Mittelwachische und noch eine andere Bürgerschule, das Frauenzimmerstift, das von Cansteinische Wittwenhaus, ein Hospital, Lazareth und Salpetersiederei. — In Neumarkt, welches durch ein Thor mit Halle verbunden, ein Rathhaus, Stadtkirche, Schule und Hospital; der von Hofmann sehr verschönerte und erweiterte akademisch botanische, sowohl medicinische als ökonomische Garten, und die neuerlich errichtete Sternwarte. — Seit 1779 in Halle der Sitz einer naturforschenden Gesellschaft; seit 1804. der altjenaischen Allg. Lit. Zeitung unter Schütz's und Ersch's Redaction; seit vielen Jahren des Journals für Prediger, ferner des liturgischen Journals von Wagnitz, der Gilbertischen Annalen der Physik, des Archivs des Criminalrechts von Klein, Kleinschrod und Konopak, der Zeiten von

Digitized by Google

Voſs, (der Zeitschr. London und Paris) etc. — Gelehrte: Bathe, Bernstein, Buhle, Dabelow, Erhard, Ersch, Gilbert, Hoffbauer, Klügel, Knapp, König, Lafontaine, Maaſs, Meckel, Niemeyer, Rath, Reil, Rüdiger, Schütz, Sprengel, Stange, Tieftrunk, Vater, Voigtel, Voſs, Wagnitz, Woltär, (Froriep, Loder, Schleiermacher, Schmalz, Wolf) u. a. m. — Buchhandlungen: Hemmerde und Schwetschke, Dreyſsig, Gebauer, Hendel, Kümmel, Renger, Ruff, Schimmelpfennig und Comp., (Societätsbuch - und Kunsthandlung, ein Zweig des Weimarischen Industriecomtoirs, ſeit 1808 in Arnstadt), die Waisenhausbuchhandlung etc.; ſehr viele Buchdruckereien. — Andere Nahrungszweige: Wollen - besonders Strümpf - und Flanellmanufacturen, lederne Handschuh - Knopf - Kutschen-Nudel - Stärke - Puder - und Tabacksfabriken, ſtarker Garten - und Kümmelbau, viele Tuchmacherkarten, Bierbrauereien und Kanarienvögelzucht; ansehnlicher Lerchenstrich der Halloren; Ausfuhr von fast allen diesen Ar-

Digitized by Google

tikeln. — (Gasthöfe: der goldne Löwe, Prinz von Preufsen, der goldne Ring und die 3 Schwane.) — Spaziergänge und Lustörter: — die Pulverweiden, Giebichenstein, der Keutelsche Weinberg, der Gesundbrunnen, die Rabeninsel, der von Deudekonische (ehemals D. Bahrdts) Weinberg, Passendorf, Schlettau, Riedeburg, Lauchstädt (wo gewöhnlich zur Badezeit die Weimarische Schauspielergesellschaft) etc.--

14) Glaucha. Glaucha, St. f. oben bei Halle.

15) Dieskau. Dieskau, Dorf und von Hofmannisches Landgut; fchönes Schlofs mit einem vortreflichen englischen Garten, und musterhaften landwirthschaftlichen Einrichtungen. — Grofs Kugel, Dorf von 39 Häusern und 200 Einwohnern. — Klein Kugel, Dorf von 17 Häusern und 100 Einwohnern.

16) Landcanton Halle. Bischdorf, Dorf von 29 Häusern und 220 Einwohnern. — Reideburg, Dorf von 67 Häusern und 380 Einwohnern. — Dölau, Dorf von 43 Häusern und 260

Digitized by Google

Einwohnern, mit einem Steinkohlenbergwerk.

17) Neumarkt. Neumarkt, Stadt — ſ. oben bei Halle. — Giebichenſtein, Dorf an der Saale von 100 Häuſern und 670 Einwohnern, 1/2 Stunde von Halle; Ruinen des ehemaligen Schloſſes, das durch die Sage von Ludwig dem Springer bekannt; das wichtige Domainenamt, öffentlichen Nachrichten zufolge, ſeit 1807. ein Besizthum des franzöſischen Artilleriegenerals Eblé.

18) Oppin. Oppin, Dorf von 53 Häuſern und 290 Einwohnern.

19) Wettin. Wettin, Stadt an der Saale von 450 Häusern und 2250 Einwohnern, mit einem groſsen Steinkohlenbergwerk. — Gerwitz, Dorf von 8 Häuſern und 50 Einwohnern, ebenfalls mit einem Steinkohlenbergwerk. — Brachwitz, Dorf von 54 Häusern und 280 Einwohnern. — Langenbogen, Dorf von 37 Häusern und 160 Einwohnern, mit einem Braunkohlenbergwerk.

20) Lobejün. Lobejün, ohnweit des

Petersberges und der Fuhne, Stadt von 290 Häusern und 1600 Einwohnern; Brauereien, Ackerbau, Salpetersiederei, Kalkbrennerei, Steinkohlenbergwerk. — Petersberg, Dorf von 34 Häusern und 250 Einwohnern, mit Ruinen der ehemaligen Probstei, und schöner Aussicht. — Schlettau, Dorf von 47 Häusern und 260 Einwohnern; mit einem guten Kalksteinbruch.

21) Cönnern. Cönnern, Stadt an der Saale von 358 Häusern und 1700 Einwohnern; in der Stadtkirche Luthers und Melanchthons Bildnisse von Luc. Cranach gemalt; Bierbrauerei, Ackerbau und Viehzucht. — Rothenburg, Dorf an der Saale von 102 Häusern und 784 Einwohnern; Kupferbergwerk und Schmelzhütten, künstliche Salpeterpflanzung und Siederei; auch etwas Schiffahrt.

22) Alsleben. Alsleben, Stadt an der Saale von 230 Häusern und 1000 Einwohnern; Ackerbau, Viehzucht, Brauereien, Friesweberei.

Digitized by Google

VII.) Departement der Werra.

Bestandtheile:

1) Ganz Oberhessen.
2) Die Grafschaft Ziegenhain.
3) Das Fürstenthum Hersfeld.
4) Die Herrschaft Schmalkalden.
5) Ehemalige reichsritterschaftliche Aemter in dem Quartier von Buch.
6) Ein grofser Theil von Niederhessen.

Einwohnerzahl: 254,000 (oder nach dem Anhang zu dem vierten Gesetzbülletin 255,075) Seelen. — Hauptort des Departements: Marburg. — Präfect: von Reimann. — Grenzen: Die Werra; herzoglich fächsische Lande — namentlich Eisenach, Gotha und Meinungen; Fuldaifches Gebiet, Grofsherzogliches Oberfürftenthum Heſsen, Hohensolms, Dillenburg, Wittgenstein, Herzogthum Westphalen uud Waldeck; Departement der Fulda. — Phyſiſche Beſchaffenheit: ziemlick kalt, bergig und waldig, jedoch nicht unfruchtbar. Die höchsten Berge: der Meiſsner

Digitized by Google

(2184 par. Fuſs hoch) auf der linken Seite der Werra bei Eschwege, mit den Teufelslöchern, dem Schlachtrasen, der Moorwiese, dem Frau Hollenteich und der Kalbe, aber auch mit ſeltenen Pflanzen und mit Steinkohlenbergwerken; der Ochsenberg und Diederichsberg bei Vach; zum Theil der Inselberg (3127 par. Fuſs hoch) am Thüringer Wald, auſser welchem lezteren noch der mehrere Stunden lange und breite Selings- oder Söllinger Wald zwischen der Fulda und Werra, mit dem ſonst berüchtigten, (aber durch Lafontaine verewigten) Nadelöhr. — Flüſse: Werra, Fulda nebst der Schwalm vereinigt mit der Eder (in welcher lezteren Goldkörner); und die Lahn mit der Ohm. — Producte: Vieh - besonders Rindvieh- und Schweinezucht, Wildpret, Fische, beſonders Forellen. Flachs, Hanf, Kartoffel, Getreide, Obst, Taback, Bau - Nutz - und Brennholz. Kupfer, Eisen, Blei, Galmei, Kobalt, Braunſtein, vulcanische Producte; Schwefel, Torf, Stein - und Holzkohlen; Salz, Alaun, Vitriol; Töpferthon, Ziegel- und Walkererde, Kalk, Marmor, Gips, Alabaster, Mühl - und Wetzsteine. Induſtrie:

ſtrie: Leder- Wollen- Hut- und Handſchuhmanufacturen; blau und weiſs gestreifte und gewürfelte, ganz grobe und ordinäre weiſse Leinwandwebereien, Oel- und Papiermühlen, Potaschesiedereien, Waldproducte und Holzwaaren; Eisen- Kupfer- Blech- und Meſsinghämmer, Eisen- und Stahl-, Thon- und Töpferwaaren, Blaufarbenwerke, Glashütten, Pulvermühlen. — Handel: Beschränkt ſich theils auf die Ausfuhr der inländischen Producte und Fabricate, namentlich der Leinwand, Potasche, Eisen- Stahl- Holz- und Töpferwaaren ect. — theils besteht er in beträchtlichem Transito, Commiſsions- Speditions- und Wechselhandel. — Religion: die reformirte die allgemeinste.

Zerfällt in drei Districte oder Unterpräfecturen:

1) Marburg.
2) Hersfeld.
3) Eschwege.

1) District oder Unterpräfectur von Marburg.

Einwohnerzahl: 78,727 Menschen.

Digitized by Google

— Der Cantons sind 15, der Communen 169.

Die Cantons sind:

1) Marburg. Marburg, Departements- und erste Districtsstadt, an der Lahn, zum Theil an einer wildromantischen Anhöhe; 800 Häuser, 5600 Einwohner; gemischte — evangelisch lutherische und reformirte — Universität (1527 von Philipp dem Grosmüthigen gestiftet) mit etlichen und 20 Professoren und etwa 200 Studenten, einer Bibliothek (hauptsächlich der Estorschen), einem Predigerseminar, Klinikum, Accouchirhaus, anatomischen Theater, staatswirthschaftlichem Institut, botanischem Garten und Stipendiatentisch; das Pädagogium; die deutsche Ordenscommende; die Elisabethenkirche in einfachem gothischem Styl, mit dem kostbaren Grab- und Denkmahl der h. Elisabeth, ihrem angeblichen Sarg von Silber und Gold, der ohne die Perlen und Edelsteine daran, auf mehrere 100,000 fl. geschäzt wird — mit Altargemälden wahrscheinlich von Albrecht Dürer, und einem alabasternen Monument des

1sten evangelischen Landkommenthurs, Grafen von der Lippe; der Ketzerbach, in welchen saec. 13 die Asche der durch Conrads von Marburg (Beichtvaters der frommen Elisabeth) Bemühungen verbrannten Ketzer gestreuet wurde; das Schloſs auf dem Berg, mit herrlicher Aussicht nach dem Frauenberg, ins Lahnthal etc.; Baumwollen- und Zeuchmanufacturen. — Gelehrte: Arnoldi, Busch, Conradi, C. A. L. Creuzer, Erxleben, Hartmann, Hauff, Justi, Merrem, Michaelis, Münscher, Robert, Rommel, Sternberg, Tennemann, Wachler, von Wildungen, Zimmermann, u. a. m. — Buchhandlungen: die neue akademische, deren Besitzer Krieger. — Von ſtehenden Zeitschriften: die neuen theologischen (ehemals Rinteler) Annalen und Nachrichten, deren Redacteur Wachler; (die heſsischen Denkwürdigkeiten von Hartmann und Justi 1805. mit dem 4ten Band geschloſsen.) — (Gasthöfe: Posthaus, Ritter und goldene Krone.) — Der Schröcker (oder Elisabethen) Brunnen, eine Stunde von Marburg, ein gewöhnlicher Ver-

gnügungsort der Marburger, besonders der Studirenden.

2) Kaldern. Kaldern, Dorf von 33 Häusern an dem rechten Lahnufer. — Dilschhausen, Dorf von 9 Häusern.

3) Lohre. Lohre, Dorf von 61 Häusern an der Salzboth oder Salzbutte. — Oberweimar, Dorf von 30 Häusern und Niederweimar, Dorf von 25 Häusern an der Allna.

4) Ebsdorf. Ebsdorf, Dorf an der Zwifter oder Zwester. — Nordeck, von Rauisches Schloſs. — Treyſs, Dorf von 50 Häusern an der Lumd. — Hachborn, Dorf von 47 Häusern; ehemals Prämonstr. Nonnenkloster. — Ruinen des Bergschloſses Frauenberg.

5) Amöneburg. Amöneburg, vor 1802 mainzische Stadt auf einem Berge an der Ohm; 200 Häuser, 1000 Einwohner; Collegiatstift St. Johannes des Täufers. — Bei der Brückenmühle ein Denkmahl (ſteinerne Pyramide mit Inschriften) der heftigen Kanonade von 1762, und der Unterredung des Prinzen Ferdinand von Braun-

Digitized by Google

ſchweig mit dem Prinz von Soubise nach der Nachricht von den unterzeichneten Friedenspräliminarien. — Holzhausen, vor 1802. noch Reichsdorf.

6) Kirchhayn. Kirchhayn, Stadt von 400 Häusern an der Mündung der Wohra in die Ohm. — Schweinsberg, Stadt von 100 Häusern, mit dem Stammſchloſs der von Schenk auf einem Berg an der Ohm.

7) Rauschenberg. Rauschenberg, Stadt. — Schwabendorf, franzöſiſche Colonie von 24 Häusern.

8) Neustadt. Neustadt, Stadt von 210 Häusern, vor 1802 mainzisch.

9) Treysa. — Treysa, Stadt von 430 Häusern an der Schwalm, über die eine ſteinerne Brücke führt. — Mengsberg, Dorf von 43 Häusern. — Frankenhayn, französ. Colonie von 18 Häusern.

10) Jesberg. Jesberg, Dorf an der Gilse im Löwensteiner Grund, mit einem Schloſs und ſchönen Gärten. — Rommershausen, eine Eisenhütte. — Gilse, von Dalwigkisches Dorf von

Digitized by Google

60 Häusern an dem Flüſschen Gilse. — Ruinen des Schloſses Löwenstein.

11) Gemünden. Gemünden, Stadt an der Wohra. — Klosterhaina, Dorf von 70 Häusern an der Wohra, nebst dem berühmten (von Philipp dem Groſsmüthigen 1527 gestifteten) Hospital (ehemaligen Cistercienserkloster), worin 4 bis 500 kranke und elende Männer aus Heſsen, besonders auch Blöd- Wahn- und Unsinnige, unterhalten und verpflegt werden; gegenwärtig unter von Breidenbachs (von Stamfords Nachfolgers) Leitung und Obervorstand.

12) Frankenau. Frankenau, Stadt von 60 Häusern. — Louisendorf, französische Colonie. — Hefsenstein, ein einziges Haus mit Oeconomiegebäuden, auf einem Berge, die Silburg genannt, von wo eine trefliche Aussicht nach Westphalen.

13) Frankenberg. Frankenberg, sehr alte Stadt von 250 Häusern an der Eder; Münzgerechtigkeit und Elisabethenhospital. — Friedrichshof, neue Colonie von 1777.

Digitized by Google

14) Rosethal. Rosenthal, Stadt an der Böntrifft. — Schönstädt, Dorf von 80 Häusern. — Bürgel, von Bürgelisches Dorf von 23 Häusern. — Wiesenfeld, französische Colonie von 30 Häusern.

15) Wetter. Wetter, Stadt an der Wettschaft, mit einem Fräuleinstift.

2) District oder Unterpräfectur von Hersfeld.

Einwohnerzahl: 93,351 Menschen. — Der Cantons sind 21, der Communen 205.

Die Cantons sind:

1) Hersfeld. Hersfeld, 2te Districtsstadt, an der Fulda, die hier die Geiss und Haun aufnimmt und schiffbar wird; 500 Häuser, 3000 Einwohner; mehrere Kirchen, worunter die Stiftskirkirche die schönste und reichste; Gymnasium mit einigen Stipendien, Waisenhaus, Hospital und schöner grosser Marktplatz; den 16ten Oct. jedes Jahr dem ersten Hersfelder Abt Lullus zu

Digitized by Google

Ehren grofser Jahrmarkt und Fest mit besondern Gebräuchen und Ceremonien; verschiedene Wollenmanufacturen. — Der Eichhof, ein Jagdhaus. — Bingartes und Johannisberg, Vorwerker.

2) Obergeifs. Obergeifs, Dorf von 70 Häusern am Flüfschen Geifs. — Ludwigseck und Trunsbach, von Riedeselische Güter, nebst den Dörfern, Ersrode von 44 Häusern und 245 Einwohnern, dem Gut Heyrod, Hainrode von 18 Häusern und 80 Einwohnern, Beenhausen von 35 Häusern und 160 Einwohnern. Oberthalhausen, von 20 Häusern und 100 Einwohnern. Nieder- oder Unterthalhausen von 40 Häusern und 250 Einwohnern. Hof Emrichsrod etc.

3) Rothenburg. Rothenburg, Stadt an der Fulda, die fie in die Alt- und Neustadt theilt; Schlofs des mediatifirten Landgrafen von Hefsen Rothenburg; mehrere Kirchen; Stiftung Philipp des Grofsmüthigen für 20 emerite Prediger; Hospital; Ackerbau, Vieh- besonders Schaafzucht, und Berg-

Digitized by Google

bau; seit 1808. daselbst die Berkessche Fabrik von einer neuen und wohlfeilen Art Schuhe. — Altenteich, von Riedeselischer Hof, nebst den Dörfern Mündershausen von 14 Häusern und 90 Einwohnern und Gerterode von 43 Häusern und 260 Einwohnern.

4) Neumorschen. Neumorschen, Dorf am linken Fuldaufer.

5) Homberg. Homberg, Stadt an der Efze von 550 Häusern, bekannt durch einen Synodus zur Reformationszeit 1526.; die Freiheit, eine Vorstadt; Ruinen des festen Schlosses auf dem Berg; Eisenwerke, Schmelz- und Gieſshütten. — Berndshausen, von Riedeselisches Dorf von 30 Häusern und 160 Einwohnern.

6) Borken. Borken, Stadt an der Schwalm von 200 Häusern. — Der Gilserhof und Marienrode, Vorwerker.

7) Frielendorf. Frielendorf, Dorf.

8) Ziegenhain. Ziegenhain, befeſtigte Stadt an der Schwalm in niedriger Gegend; 300 Häuser, 1800 Ein-

Digitized by Google

wohner; im alten Schloſs wichtiges Archiv. — Der Entenfang, ein Hof.

9) Neukirchen. Neukirchen, Stadt von 250 Häusern und 1600 Einwohnern am Bache Grenf, der in die Schwalm fällt. — Immichenhayn, mit Volkershof, Gräflich Fürstensteinische Besitzung.

10) Schwarzenborn. Schwarzenborn, ein in Heſsen ſehr bekanntes Städtchen von 90 Häusern an der Efze, zwischen dem Eisenberg und dem Knüll.

11) Obern Aula. Obern Aula, Dorf an der Auel von 90 Häusern.

12) Breitenbach. Breitenbach, Dorf von 125 Häusern, über welchem das von Dörnbergische Schloſs Herzberg. — Lingelbach, Dorf an der Berf von 60 Häusern. — Hattenrode, Dorf an der Joſse von 50 Häusern. — Ober Joſsa, Dorf an der Joſsa von 60 Häusern.

13) Nieder Aula. Nieder Aula, Flecken an der Aula von 75 Häusern.

14) Holzheim. Holzheim, Dorf von 24 Häusern. — Die Höfe Soldans-

Digitized by Google

hof und Engelbach. — Buchenau, Dorf. — Werda, von Trümbachisches Dorf.

15) Landeck. Schenklengsfeld, Dorf an der Solze oder Sulze. — Ruinen vom Schloſs Landeck. — Mannsbach, Dorf.

16) Vacha. Vacha, Stadt von 350 Häusern an der Werra; Manufactur von grober Leinwand, und Garnhandel.

17) Lengsfeld. Lensfeld, zwischen der Haun und der Werra, von Boyneburg und von Müllerisches Städtchen von 625 Einwohnern (wo der als Dichter bekannte Prediger Christ. Schreiber), mit 2 Schlöſsern und Wollenzeuchmanufacturen. — Gehaus, Dorf.

18) Heringen. Heringen, Dorf an der Werra von 122 Häusern. — Creuzburg, Dorf am rechten Werraufer von 40 Häusern; mit Philippsthal, Schloſs des mediatisirten Landgrafen von Heſſen Philippsthal; einige dazu gehörige Anlagen ganz nahe bei Vach. — Frauensee, Dorf an einigen Seen. — Bei Dönniges, Dorf, der Hautsee mit einer kleinen ſchwimmenden Insel.

Digitized by Google

19) Friedewald. Friedewald, Flecken von 50 Häusern, unter dem Dreyenberg im Sellingerwald, mit Ruinen eines Schlosses. — Götzemann (Gethsemane), französische Colonie von 10 Häusern.

20) Petersberg. Petersberg, Dorf am rechten Ufer der Fulda; soll ehemals eine Probstei gewesen seyn.

21) Bebra. Bebra, Dorf von 150 Häusern.

3) District oder Unterpräfectur von Eschwege.

Einwohnerzahl: 82,997 Menschen. — Der Cantons sind 18, der Communen 158.

Die Cantons sind:

1) Eschwege. Eschwege, dritte Districtsstadt, in einer Ebene an der Werra, über welche eine steinerne Brücke führt; 615 Häuser, 4000 Einwohner; ein Schloss; lebhafte Schiffahrt, besonders viel Holzflösen, Gerberei, einträglicher Transito. — Der Kröten-

Digitized by Google

pfuhl, ein ſtehender See; und der Gehülfen- oder Stufenberg.

2) Aue. Aue, Dorf.

3) Bischhausen. Bischhausen, Dorf an der Wohra von 96 Häusern. — Waldcappel, Stadt von 165 Häuſern an der Wohra. — Ruinen der alten Boynenburg.

4) Reichensachsen. Reichensachſen, Dorf an der Sontra, mit einer ſteinernen Brücke. — Datterode, Dorf, wo der Pfarrer bisher in der Feldmark hohe und niedere Jagd hatte. —

5) Netra. Netra, Dorf an der Netra oder Näter. — Nefselröden, Dorf von 36 Häusern. — Herleshausen, Dorf von 92 Häusern. — Wommen, Dorf von 20 Häusern.

6) Sontra. Sontra, Stadt von 236 Häuſern am gleichnamigen Flüſschen.

7) Nentershausen. Nentershauſen, Dorf von 70 Häusern; in der Nähe Kupfer- und Kobaltbergwerke. — Wildecck, ein heſsenrothenburgiſches Jagdschloſs im Wald.

8) Spangenberg. Spangenberg,

Digitized by Google

Stadt unter den Ruinen des Schloſses Reichenbach, von 200 Häusern, an der Piſe und Eſſe, deren Mündung in die Fulda. — Altmorschen, Dorf von 170 Häusern, am rechten Fuldaufer, durch eine hölzerne Brücke mit Neumorschen (1. 2. Distr. 4. Cant.) verbunden.

9) Lichtenau. Lichtenau, Stadt von 122 Häusern, zwischen dem Meiſsner und Riedforst, in kalter wenig fruchtbarer Gegend.

10) Sooden. Sooden, Cantonshauptort, liegt auf dem linken Ufer der Werra, und wird blos von Södern und nur wenigen andern Leuten bewohnt, hat aber ſeine eigene Kirche, und ist ringsum von einer Pallisadenwand umgegeben. Von der Saline ſ. (Harzdepart. District Heiligenst. Cant. 4) Allendorf, das gegenüber auf dem rechten Werraufer liegt.

11) Abderode. Abderode, Dorf von 156 Häusern. — Ruinen vom Schloſs Fürstenstein, nebst mehreren Dörfern und Gütern, ſonst v. Diede gehörig, ſeit 1808 aber erbliches Eigenthum

des Königlichen westphälischen ersten Kammerherrn, Staatsraths, Staatssecretairs und Ministers der auswärtigen Angelegenheiten *Camus*, als Grafen von Fürstenstein.

12) Witzenhausen. Witzenhausen, Stadt von 291 Häusern an der Werra. — Berlepsch und Hübenthal, v. Berlepschische Schlösser — jenes das Stammhaus. — Ruinen des Schlosses Ludwigstein.

13) Schmalkalden. Schmalkalden, Stadt am Fusse des Thüringer Waldes, am Flüfschen gleiches Namens mit der Stille, die in die Werra sich ergiesset; 1000 Häuser, 6000 lutherische und reformirte Einwohner; der Hessenhof, ein Schloss; reformirtes und lutherisches Gymnasium; Fruchtmagazin, Hospital und Armenanstalten; sehr thätige Buchdruckereien und Lesebibliotheken; die Stiftskirche mit herrlichem Geläute; hier die Versammlungen der protestantischen Fürsten von 1529 bis 1540, und 1531 der folgenreiche schmalcaldische Bundesschluss. Barchend-Wollenzeuch- und Meerschaumenpfei-

Digitized by Google

fenköpffabriken; vornemlich aber beſchäftigen die hiesigen Eisen- und Stahlfabriken, deren Waaren fast in allen europäischen Ländern guten Absatz finden, eine Menge Ahlen- Scheren- Bohrer- und Zangenschmiede, Feilenhauer, Schloſser, Klingen- Ketten- Ring- und Schnallenschmiede, Striegel- und Lichtputzenmacher; die Meſserklingenfabrik allein kann wöchentlich gegen 30,000 Stück Meſserklingen liefern, und die Gewehrfabrik unterhält 50 Menschen; 25 Schleifkothen und Mühlen; der hiesige Stahl, der auf 10 Hämmern bereitet wird, ist von ausgezeichneter Güte, und wird darum ſehr gesucht. — (Gasthof: die Sonne.) — Nahe an der Stadt: auf dem Questenberg das Schloſs Wilhelmsburg; eine ſehr gute Saline mit 2 Salzkothen, 9 Pfannen und 12 Gradirhäusern, die jährlich 10,000 Rthlr. reinen Gewinn einbringt; das Geſpring, eine ſehr ſtark ſprudelnde mineralische Quelle, welche die Stadt zugleich mit Waſser versiehet. — Fambach, Dorf am rechten Ufer der Werra, mit dem Schloſs Todtenwarth

auf

auf einem Hügel. Am Kohlberg ſoll man Diamanten finden, an Glanz und Härte den Böhmischen gleich.

14) Herrenbreitungen. Herrenbreitungen, Flecken an der Werra, mit dem Schloſs Burgbreitungen, auf einer Anhöhe. — Barchfeld, Dorf an der Werra, mit dem Residenzschloſs einer Nebenlinie von Heſsenphilippsthal. — Truſen, Dorf an dem Lautenbach.

15) Seligenthal. Seligenthal, Dorf an der Schmalkalde. Der eisenreiche Stahlberg bei Atzenrod, die Goldgrube der Schmalkalder.

16) Floh. Floh, Dorf am Neſselwaſser.

17) Brotterode. Brotterode, Dorf von 305 Häusern. — Kleinschmalkalden, ſehr industriöses Dorf von 250 Häusern, (halb Gothaisch), in ſehr romantischer Gegend, am Grenzflüſschen Schmalkalde; viele Schloſser und andere Feuerarbeiter; Handel mit Eisenwaaren.

18) Hallenberg. Steinbach Hallenberg, Flecken von 395 Häusern an der Haſsel, mit der ſich die Stein- und Mosebach vereinigen; hat jährlich 2 Märkte.

Digitized by Google

VIII.) Departement der Weser.

Bestandtheile:

1) Das Fürstenthum Minden.
2) Die Grafschaft Ravensberg.
3) Das Fürstenthum Osnabrück.
4) Der hefsische Antheil an der Grafschaft Schaum(en)burg.
5) Das (Braunschweig-lüneburg und Wolfenbüttelische) Amt Thedinghausen.

Einwohnerzahl: 334,965 (oder nach dem Anhang zum vierten Gesetzbulletin 325,162) Seelen. — Hauptort des Departements: Osnabrück. — Präfect: v. Peftel. — Grenzen: Fürstenthum Lippe, Departement der Fulda, Münster, Teklenburg, Lingen, Herzogthum Aremberg, Neuoldenburg, Diepholz, Hoya, und andere hanöversche Lande. — Physische Beschaffenheit: Ebenen wechseln mit Heide- Sand- und Moorland, und mit Bergketten; unter lezteren z. B. im Fürstenthum Minden die westphälische Pforte; dennoch im Ganzen nicht unfruchtbar. — Flüfse: Die Weser mit der (Lippi-

Digitized by Google

schen) Werre nebst der Aa, die Hunte, deren Mündung in den Dümmersee, und die Hase, nebst der beiden lezteren Quellen. — Producte: Vieh- besonders Schweinezucht, Bienenzucht, viel Fische, worunter Lachse, Wildpret, Ortolane etc. Flachs und Hanf, meistens aus kur- und liefländischem Leinsaamen erzogen, in grosser Menge und von ausgezeichneter Güte; Getreide, besonders Buchweitzen; Taback, Rübsaamen, Waldungen. Silber, Eisen, Torf, Steinkohlen, Salz, Alaun, schöne Krystalle, Schiefer, Marmor, Kalk, Gips und gute Steinbrüche; mineralische Quellen. — Industrie: Grosse Hanf- und Flachsverarbeitung, besonders im Ravensbergischen und Osnabrückischen, grobe Leinwand (Löwendlinnen), Molt- und Vollgarn, Bleichen; Wollenzeuch- Strümpf- und Wachsfabriken; Feldbau, Fischerei, Brauerei, Branntweinbrennerei; westphälische Schinken und Pumpernickel (*bon pour Nikel*) in Ravensberg; etwas Berg- und Hüttenwesen; irdene Geschirrfabriken, Zucker- und Seifensiedereien. Auch sind viele Einwohner, besonders im Osnabrückischen, Hollandsgänger (Häuer- oder Hir-

Digitized by Google

linge), d. h. sie gehen im Frühjahr zu Tausenden nach Holland, und verdienen sich daselbst durch Feldarbeit, Torfstechen u. dgl. ein Stück Geld, das sie im Herbst nach Hause bringen, und wovon sie den Winter mit ihren Familien leben. — Handel: Sehr starke Garn- und Leinwandausfuhr nicht blos in die umliegenden Provinzen, sondern auch aufser Deutschland, ja seither bis nach Ost- und Westindien; wird durch die Weserschiffahrt sehr erleichtert und befördert. — Religion: gröfseren Theils evangelisch, geringeren Theils katholisch.

Zerfällt in 4 Districte oder Unterpräfecturen:

1) Osnabrück.
2) Minden.
3) Bielefeld.
4) Rinteln.

1) District oder Unterpräfectur von Osnabrück.

Einwohnerzahl: 122,035 Menschen. — Der Cantons sind 22, die Communen aber noch nicht officiell bestimmt (ihre Zahl vielleicht gegen 200).

Digitized by Google

Die Cantons sind:

1) Osnabrück. Osnabrück, Departements- und erste Districtsstadt, an der Hase; 1400 Häuser, 8000 Einwohner; das ehemalige bischöfliche Residenzschloss; deutsche Ordenscommende; evangelische und katholische Kirchen, worunter der Dom mit Capitel, Archiv und Bibliothek, mehreren Reliquien, dem heil. Crispin und Crispinian in silbernen Särgen, u. dgl.; Klöster, Jesuitencollegium und lutherisches Gymnasium; das Rathhaus, wo 1648 zwischen Schweden und dem Kaiser nebst den evangelischen und katholischen Reichsständen der westphälische Friede unterhandelt und abgeschlossen wurde — daselbst auch gemalte Bildnisse damaliger Gesandten, von Georg Berger mit der Feder gezeichnete Portraits von osnabrückischen Bischöfen, grosse goldene Münzen von den Wiedertäufern, hanseatische Urkunde etc.; beträchtliche Leinwand- und einige Wollenzeuchmanufacturen, Tabacksfabriken (z. B. die Thorbeckische), grosse Linnenlegge (öffentliche Schau-

Digitized by Google

anstalt, wo die Leinwand zur Schau ausgelegt und gestempelt wird), lebhafter Handel mit Leinwand und andern Waaren. — Gelehrte: Ebermaier, Herft, Hollenberg, Lodtmann, Michaelis, Richard u. a. — Buchhandlungen: die Blothesche (?), so wie die Cronesche Buch- und Musikalienhandlung. — (Gasthöfe: der Kaiser und krumme Ellenbogen.) — Vor der Stadt auf den Ruinen der Petersburg der ehemals bischöfliche Garten; das Augustiner Nonnenkloster Gertrudenberg, unter welchem eine ausgehauene Felsenhöle. Die Ebersburg, mit einem wegen seiner vielen exotischen Gewächse interessanten Garten. —

2) Landcanton Osnabrück. Hasle, eine Bauerschaft.

3) Glandorf. Glandorf, Dorf.

4) Difsen. Difsen, Dorf mit einem Salzwerk.

5) Borgloh. Borgloh, Dorf.

6) Neuenkirchen. Neuenkirchen, Dorf.

7) Melle. Melle, Stadt von 130 Häu-

Digitized by Google

fern und 1100 Einwohnern, mit gutem Wollgewerbe, Leinwandmanufacturen und Handel.

8) Buer, Dorf mit beträchtlichem Garnhandel und Löwendlinnenfabrik.

9) Jburg. Jburg, Flecken am Fluſse Colbeck mit einem alten Schloſse und Benedictinerkloster; in der Gegend viele Denkmähler aus den Zeiten der alten Sachsen, z. E. ein vermuthlicher Altar, Begräbniſsörter u. dgl.

10) Biſsendorf. Biſsendorf, Dorf.

11) Engter. Engter, Dorf. — Rulle oder Marienborn, Dorf und Cistercienſernonnenkloster, wohin ſtark gewallfahrtet wird; in der Gegend einst die Ruinen der alten Wiedekindsburg.

12) Schledehausen. Schledehausen, Dorf. — Wulften, Dorf und alte Burg, bisher mit besonderen Freiheiten.

13) Eſsen. Eſsen, Dorf mit ſtarkem Flachsmarkte.

14) Osterkappeln. Osterkappeln, Dorf.

15) Gehrde. Gehrde, Dorf.

Digitized by Google

16) Voerden. Voerden, Flecken nicht sehr weit vom Dümmersee; in der Gegend 2 steinerne Denkmähler aus dem heidnischen Alterthum.

17) Bramsche. Bramsche, nahrhaftes Dorf; wo besonders viel grobes Tuch verfertigt wird.

18) Märtzen. Märtzen, Dorf.

19) Fürstenau. Fürstenau, kleine Stadt von 900 Einwohnern, mit lutherischer Kirche.

20) Ankum. Ankum, Dorf. — Börstel, Dorf mit einem evangelischen und zugleich katholischen Fräuleinstift.

21) Quackenbrück. Quackenbrück, Stadt an der Hase von 1800 Einwohnern, treibt starken Vieh- Rüböl- Wollenstrümpf- und Speditionshandel.

22) Berge. Berge, Dorf.

2) District oder Unterpräfectur von Minden.

Einwohnerzahl: 85,356 Menschen. — Der Cantons sind 15, der Communen 147.

Die Cantons sind:

1) Minden. Minden, zweite Districts-

ſtadt, an der Bastau und Weser, theils auf einer Ebene, theils am Abhang der westphälischen Pforte; 1100 Häuser, 7000 Einwohner; eine der ältesten Städte Deutschlands; die katholische Domkirche mit Capitel, marmornem Hochaltar, reichen Ornaten u. a. Kostbarkeiten; die lutherische Collegiatkirche zu St. Martin, mit einem historischen Gemälde von Lucas Cranach — eine Scene aus dem Leben des h. Martin von Tours; Gymnasium mit Stipendien, freiweltliches lutherisches Fräuleinstift, Frauenzimmerschule und Schulmeisterseminar; Benedictinerkloſter, Rathhaus, Landschaftshaus, Waiſen- Zucht- und Arbeitshaus; die Weſerbrücke, ein Meisterstück der Waſserbaukunst von Lüdecke aus Hamburg — aus dem 16ten Jahrhundert — 600′ L., 24′ Br., auf 7 Bögen ruhend. Ansehnliche Brantweinbrennereien und gute Weiſsbierbrauereien; Zuckerraffinerie, Wachslichterfabrik und Wachsbleiche; Seifen- Leder- Tabacks- u. a. Fabriken; Ackerbau und Viehzucht; bedeutender Handel mit Getreide und Garn; Stapel-

Digitized by Google

recht und freie Schiffahrt auf der Weſer, Bremen vorbei, bis in die offene See. — Gelehrte: Lohmeier, Rischmüller, Schlönbach, Timmius u. a. m. — (Gasthöfe: der Hausmannische, die Stadt Berlin, die Post und der goldne Löwe.)

2) Petershagen. Petershagen, Stadt an der Weser; 270 Häuser, 1100 Einwohner; Ackerbau und Viehzucht, Lein- und Barchendweberei, Schifferei, und Fischerei, Garn- Flachs- und Getreidehandel. In dem ganzen bisherigen Amt Petershagen werden aus rigaischem Leinsaamen jährlich an 120,000 Pfund Flachs gewonnen, und daraus zum Theil sehr feines Moltgarn gesponnen. Auch die hiesige Schaafzucht und Torfstecherei ist von Bedeutung. — Schlüſselburg, Flecken von 145 Häusern, ohnweit der Weser, mit einem Schloſs, Bierbrauerei, Brantweinbrennerei und Ackerbau. — Todtenhausen, Dorf von 66 Häusern, in deſsen Nähe 1759 eine Hauptschlacht vorfiel.

3) Hille. Hille, Dorf von 248 Häusern, mit beträchtlichen Kram- und Viehmärkten.

Digitized by Google

4) Rhaden. Rhaden, oder Grofsendorf, Stadt an der Aue, wo fehr viel hölzerne Waare gemacht, viel Moltgarn gefponnen, viel Löwendlinnen gewebt, und ftark damit gehandelt wird. In der Nähe Kiefelsteine von feltner Gröfse.

5) Dielingen. Dielingen, Dorf ohnweit des Einfluſses der Hunte in den Dümmersee. Hunteburg, Dorf.

6) Levern. Levern, Dorf ohnweit der Pastau, mit einer evangelisch adelichen Abtey.

7) Lübbecke. Lübbecke, Stadt an der Ronceval; 250 Häuser, 1300 Einwohner; Ackerbau, Viehzucht, Ledermanufacturen, Brantweinbrennereien, Garn- besonders Moltgarnhandel.

8) Haddenhausen. Haddenhausen, von der Buschisches Dorf, in defsen Gegend viel Mergel zum Düngen. — Barkhausen, eine Bauerschaft, mit fehr reichhaltigen Steinkohlenbergwerken.

9) Reineberg. Reineberg, Dorf mit Ruinen des gleichnamigen Schlofses. In der Nähe auch die Ruinen der We-

Digitized by Google

dekindsburg und Babilonie, beides Schlöfser des grofsen Wittekinds.

10) Oldendorf. Oldendorf, Stadt von 62 Häusern und 450 Einwohnern; Handel mit Moltgarn, der gegen 14,000 Rthrl., und mit Löwendlinnen, der etwa 2000 Rthrl. beträgt. — Holzhausen, Dorf von 92 Häusern in einem Walde mit einem Gesundbrunnen.

11) Gohfeld. Gohfeld, Dorf, bekannt durch ein Treffen von 1759. — Beck, ehemals holsteinisches, nachher von Monsterisches Rittergut, mit Bellevüe, von wo eine herrliche Aussicht; es gehört dazu Uhlenburg, Schlofs, mit einer Bibliothek, Naturalien- und Kunstsammlung.

12) Hausberge. Hausberge, Stadt ohnweit der Weser und nahe an der westphälischen Pforte in sehr angenehmer Gegend; 100 Häuser, 600 Einwohner; mitten in der Stadt Ruinen des ehemaligen Schlofses Hues tom Berge (Haus zum Berge); Leinweberei, Stärke- und Puderfabrik. — Kleinbremen, Dorf, wo der um vaterländische

Digitized by Google

Geographie und Geschichte verdiente Pfarrer Weddigen.

13) Windheim. Windheim, Dorf auf dem rechten Weserufer von 90 Häusern, mit ſtarkem Flachshandel.

14) Hiddehausen. Hiddehausen, Dorf.

15) Auburg. Auburg, Dorf.

3) District oder Unterpräfectur von Bielefeld.

Einwohnerzahl: 81,519 Menschen. — Der Cantons ſind 14, der Communen 121.

Die Cantons ſind:

1) Bielefeld. Bielefeld, dritte Districtsstadt, am Urſprung der Lutter, in herrlicher Gegend; beinahe 800 Häuſer und etwa 5300 Einwohner; die Marienkirche, das Franciscaner- und Augustiner Nonnenkloster, das Gymnasium, Waisenhaus und einige ſchöne Gärten; berühmte Leinwand- besonders Damastmanufacturen, ein Leinwandſchauamt, groſse und vortrefliche

Digitized by Google

Bleichen, welche den Harlemer gleich kommen. — Gelehrte: Consbruch, Ruhkopf, u. a. — Buchhandlung; die Küſterische. — Vor der Stadt die Ruinen des Bergschloſses Sparenberg; Köttelbrink, ein Gesundbrunnen; Pottenau, mit einer künstlichen Insel und Lustwäldchen, wo einst König Friedrich II. im 7 jährigen Krieg übernachtete, die umliegende Gegend bewunderte, und — die Flöte blies.

2) Herford. Herford, Stadt in niedriger oft ungesunder Gegend am Zusammenfluſs der Werra und Aa; 870 Häuſer und 4600 Einwohner; Sitz des Criminalgerichts vom Weserdepartement; gutes Gymnasium, reformirte und katholische Schule; die ſogenannte Freiheit, mit dem evangelisch lutherischen frei weltlichen Fräuleinstift, deſsen Aebtiſsin ſonst Reichsfürstin war; ſchon vor 1630 wurden hier deutsche Zeitungen gedruckt; mehrere Kirchen, worunter die zu St. Johannis Bapt. mit pyramidalischem Thurm von 400′ Höhe und mancherlei Reliquien des altsächsiſchen Heerführers Wittekind, z. E.

Digitized by Google

ein ſtark vergoldetes ſteinernes Trinkgefäſs, ein Kreuz mit Edelsteinen und Carls des Groſsen Bildniſs, die angeblichen Gebeine Wittekinds, u. dgl.; Maltheser-Rittercommende und ſchöne katholische Capelle; Rath- Armen- Zucht- und Arbeitshaus; Ackerbau, Viehzucht, Garnspinnerei, Lein- und Zeuchweberei, Ledergerberei, Garn- und Leinwandhandel.

3) Bünde. Bünde, Stadt von 600 Einwohnern ohnweit der Else.

4) Enger. Enger oder Engern, ehemals beträchtliche Stadt, jezt nur 80 Häuser und 900 Einwohner; ſie ſoll Wittekinds Hauptsitz gewesen ſeyn; daher auch in der h. Dionysiuskirche deſsen Bild und wahrscheinliches Grabmahl mit merkwürdigen Inschriften.

5) Vlotho. Vlotho, Stadt an der Weſer; 230 Häuser, 1300 Einwohner; bedeutender Handel mit Garn und Löwendlinnen; Schiffahrt; Rüböl- und Graupenmühle; ein älterer und neuerer Gesundbrunnen. — Rehme, mit einer ſehr guten Saline, dem Friedr. Wilh. Brunnen; 12 Pfannen, worinn

Digitized by Google

jährlich über 1300 Last Salz gesotten werden.

6) Jöllenbeck. OberJöllenbeck, Dorf, wo man, so wie im ganzen Kirchspiel die feinste und beste Leinwand webt, wovon das Stück à 50 brabanter Ellen oft mit 80 bis 100 fl. bezahlt wird. Im Jahr 1788. lieferten 368 Arbeiter auf 368 Stühlen für 78,351 Rthrl. Leinwand aller Art an die Bielefelder Kaufleute.

7) Schildsche. Schild(e)sche, Dorf von etwa 100 Häusern, mit bedeutenden Leinwebereien, und einem gemischten, theils evangelischen theils katholischen, Fräuleinstift.

8) Werther. Werther, Stadt von mehr als 100 Häusern und 1000 Einwohnern; treibt starken Garnhandel, — Ruinen des Bergschlosses Ravensberg.

9) Borgholzhausen. Borgholzhausen, Stadt von 105 Häusern und 900 Einwohnern; Handel mit Löwendlinnen und Moltgarn; Ledergerbereien, Schnallen- und Haakenfabriken.

10) Versmold. Versmold, Stadt von

Digitized by Google

117 Häusern und 900 Einwohnern; treibt den ſtärksten Handel mit Löwendlinnen, wovon ſie jährlich gegen 86,000 Rthrl. absetzet.

11) Halle. Halle, Stadt von 147 Häusern und 750 Einwohnern; Ackerbau, Viehzucht, Ledergerberei; ansehnlicher Handel mit Moltgarn und Löwendlinnen; das Salzwerk im Verfall. — Tatenhausen, adeliches Gut mit einem neuen Schwefelbrunnen und ſchönen Garten; auch grub man hier ehedem aus den Grabhügeln oder Hühnen der alten Deutschen Urnen, Waffen und Münzen aus.

12) Brackwede. Brackwede, Dorf mit einträglichem Holzhandel.

13) Steinhagen. Steinhagen, Dorf mit ſtarken Wachholderbranntweinbrennereien, und etwas Handel mit Buchweitzen etc. — Iſselhorst, Dorf, wo von Männern und Weibern, oft zu gleicher Zeit mit jeder Hand ein Faden, das feinste Garn gesponnen wird, das der Seide nahe kommt und zu den feinsten Spitzen brauchbar iſt.

Digitized by Google

und wovon für 2 Rthrl. ſich auf einmal durch einen gewöhnlichen Fingerring ziehen läſst.

14) Heepen. Heepen, Dorf mit 77 Leinewebern.

4) District oder Unterpräfectur von Rinteln.

Einwohnerzahl: 36,252 Menschen. — Der Cantons ſind 9, der Communen 107.

Die Cantons ſind:

1) Rinteln. Rinteln, vierte Districtsſtadt und kleine Festung an der Mündung der Exter in die Weser; die Universität (1619 gestiftet und 1621 von Stadthagen im Lippischen hieher verlegt), deren theologische Facultät lutherisch, die übrigen gemischt, mit etwa 15 — 20 Profeſsoren, 30 — 40 Studenten und einer Bibliothek. Gelehrte: Fürstenau, Holzapfel, Jäger, Kahler, Kümmel, Müller, Rauschenbusch, Wegſcheider, Wiederhold, Wippermann,

Digitized by Google

Wolfrath, (Wilhelmine Eberhard) u. a. m. — (Gasthöfe: der goldne Löwe.) — Mollenbeck, evang. Kloster, deſsen Gebäude und Einkünfte der Rinteler Universität gehören.

2) Todtemann. Todtemann, Dorf. — Ruinen der alten Schauenburg.

3) Oldendorf. Oldendorf, Stadt an der Weser. — Fischbeck, Dorf mit evangelischem luther. Fräuleinstift.

4) Obernkirche. Obernkirche, Stadt, mit evangelischem Fräuleinstift, vortreflichem Steinbruch und Steinkohlengruben. In der Nähe einst die alte Bückeburg.

5) Rodenberg. Rodenberg, Schloſs und Stadt von 105 Häusern, an der Au, mit Salzwerken, ſo wie auch Sooldorf. — Nenndorf (liegt abgesondert im Amt Stolzenau der Grafschaft Hoya), ein berühmtes kaltes Schwefelbad.

6) Sachsenhagen. Sachsenhagen, Stadt mit Ruinen des ehemaligen Schloſses. — Hohnhorst, Dorf.

Digitized by Google

7) Uchte. Höfen, Dorf. — (Uchte, Dorf.)

8) Freudenberg. Osterbinde, Dorf. — (Freudenberg, Dorf.)

9) Thedinghausen. Thedinghausen, Flecken in dem nordwärts an der Weser ohnweit Bremen isolirt liegenden bisherigen Amte gleiches Namens, mit einer Capelle und 2 adelichen Gütern.

Digitized by Google

Bei dem Verleger sind nachstehende Bücher zu haben.

Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Theodor Agrippa d'Aubigné, Stallmeister Heinrichs des IV. 8. 1780. 1 fl.

Ehrmann, D. F., Bibliothek der neuen Länder- und Völkerkunde, 4 Theile, 8. 1791—1794. 4 fl. 15 kr.

Höslin, J., Beschreibung der würtembergischen Alp mit landwirthschaftl. Bemerk. 8. 1798. 1 fl. 45 kr.

Leben Heinrichs des Großen, Königs in Frankreich, 8. 1799. 1 fl. 45 kr.

Ossians Gedichte neu verdeutscht, 8. 1803. 2 fl.

Pauli, A. F., Versuch einer vollständigen Methodologie, für den gesammten Kursus der öffentlichen Unterweisung in der lateinischen Sprache und Litteratur, 3 Bände, gr. 8. 1785—1799. 4 fl. 45 kr.

Plouequet, W. G., Roßarzt, 8. 1803. 1 fl.

Nöslers, G. F., Handbuch der praktischen Astronomie, 2 Theile, mit 42 Kupfertafeln, gr. 8. 1780. 6 fl.

le Roux, über die Hundswuth, eine Preisschrift, 8. 1796. 36 kr.

Schott, C. A., Abhandl. über das Verbrechen der beleidigten Majestät überhaupt u. dessen Bestrafung, 8. 1797. 50 kr.

Schwab, J. C., von den Ursachen der Allgemeinheit der französischen Sprache und der Dauer ihrer Herrschaft, eine Preisschrift, 8. 1785. 54 kr.

Digitized by Google

Sollte man die Vernichtung der deutschen Reichsverfassung wünschen? 8. 798. 45 kr.

Steeb, J. G., über den Menschen nach den hauptsächlichsten Anlagen in seiner Natur, 3 Bände, gr. 8. 796. 4 fl. 30 kr.

Tasinger, W. G., Geschichte und Encyclopädie der in Deutschland geltenden Rechte, 8. 1799. 2 fl. 40 kr.

Geschichte der alten und neuen Herrnhuter und ihres Stifters N. L. Grafen von Zinzendorf, 8. 1805. 1 fl. 45.

Teitter, J. M., Forstkatechismus für Lehrlinge, Forstdiener und Liebhaber der Forstwissenschaft, 3 Bände, mit Kupfern, gr 8. 1805—1806. 3 fl. 45 kr.

Völter, P. J., der neue Landschullehrer, 5 Bände, 8. 1802—1807. 5 fl.

Wurster, S. F., vollständige Anleitung zu einer nüzlichen und dauerhaften Magazin-Bienenzucht, mit Kupf. 8. 1804. 2 fl. 45 kr.

— von der Weisselosigkeit und dem Rauben der Bienen, 8. 1802. 24 kr.

— Journal für Beobachtungen und Erfahrungen in der Bienenzucht, 2 Bände in 4 Stücken, 8. 1805—1807. 4 fl.

Gesangbuch bei den Gottesverehrungen der kathol. Kirche zu gebrauchen, 8. 1807. 12 kr.

Melodien zu diesem Gesangbuche, 2 Hefte, 4. 1808. 3 fl. auf Druckp. und auf Schreibpap. 3 fl. 45 kr.

Digitized by Google

Tabellarisch Hr. Prof. Hafsel und dem

n.

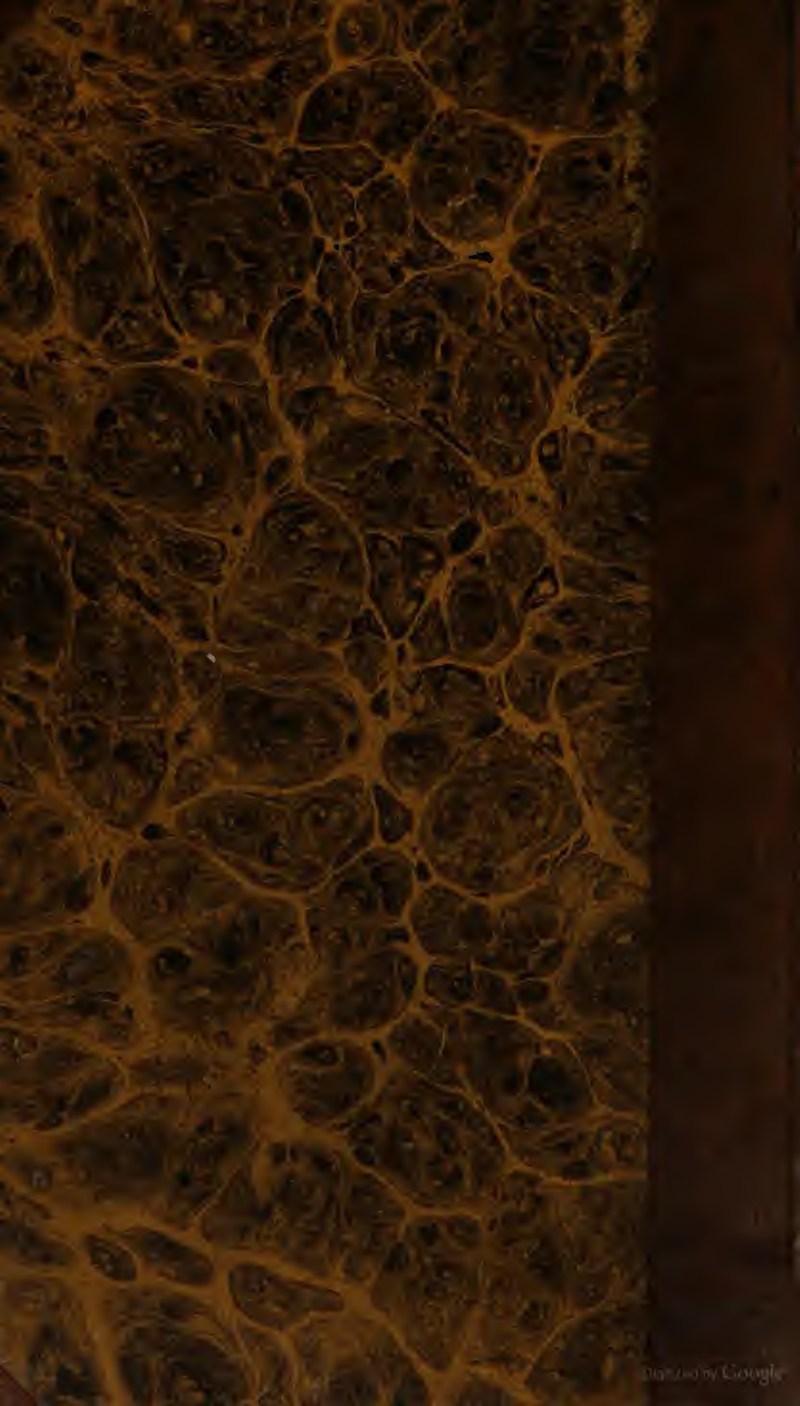
Namen d. Departe	Haupt- u. Districtsstädte.	Deren Häuserzahl.	Deren Volkszahl
I) Dep. der E			
1) Distr. Magde	*Magdeburg*	3,233	32,013
Hierzu:			
a) Barby			
b) Gommer			
2) Distr. Neuha	Neuhaldensl.	475	2,971
3) — Stenda	Stendal	950	4,336
4) — Salzw	Salzwedel	884	4,440
II) Dep. der E			
1) Distr. Cafsel	*Cafsel*	1,228	18,450
2) — Höxte	Höxter	403	2,820
3) — Paderl	Paderborn	871	4,752
III) Dep. d. H			
1) Distr. Heilig	*Heiligenstadt*	523	2,789
2) — Duder	Duderstadt	666	3,828
3) — Nordh	Nordhausen	1,433	8,712
4) — Osterc	Osterode	684	4,780
IV) Dep. d. I			
	Göttingen	969	8,915
	Eimbeck	856	5,902

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google